

Beteiligungsbericht 2020

Bericht über die Beteiligungen
des Saarländischen Rundfunks



Saarländischer
Rundfunk

SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK
BETEILIGUNGSBERICHT 2020
(BERICHTSJAHR 2019)

Saarländischer Rundfunk, Beteiligungsbericht 2020
- Berichtsjahr 2019 -

Abkürzungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	5
Vorwort.....	6
A. Grundlegende Informationen über die Beteiligungen des SR	7
A.1 Anlass und Zielsetzung des Berichtes.....	7
A.2 Rechtliche Grundlagen der Beteiligungspolitik des Saarländischen Rundfunks.....	8
A.3 Beteiligungsmanagement und -controlling des Saarländischen Rundfunks.....	8
A.4 Beteiligungen des Saarländischen Rundfunks	9
A.4.1 Klassifizierung von Beteiligungsunternehmen	9
A.4.2 Übersicht über die Beteiligungen des Saarländischen Rundfunks.....	9
A.5 Kommerzielle Tätigkeiten	12
B. Wesentliche Entwicklungen.....	13
B.1 Wesentliche Entwicklungen im Berichtszeitraum (01.01. bis 31.12.2019)	13
B.2 Wesentliche Entwicklungen nach dem Ende des Berichtszeitraums (ab 01.01.2020)	15
C. Einzeldarstellung der Beteiligungsunternehmen.....	17
C.1 Werbefunk Saar GmbH, Saarbrücken.....	18
C.1.1 Globe tv Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft mbH, Saarbrücken	23
C.1.2 Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH, Saarbrücken	27
C.1.3 DEGETO Film GmbH, Frankfurt am Main	32
C.1.4 ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S), Frankfurt am Main	37
C.1.5 AGF Videoforschung GmbH (AGF), Frankfurt am Main	42
C.2 Euro Radio Saar GmbH (Radio Salü), Saarbrücken.....	47
C.3 Deutsches Rundfunkarchiv, Frankfurt am Main.....	51
C.4 Institut für Rundfunktechnik GmbH, München	55
C.5 SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH, München.....	58
C.6 ARTE Deutschland TV GmbH, Baden-Baden	62
C.7 ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH, Nürnberg	66
C.8 Europäische Rundfunk- und Fernseh GmbH Europa 1	70

Abkürzungsverzeichnis

AGF	Arbeitsgemeinschaft Videoforschung GmbH (ehem. AGF GbR)
ARD	Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland
ARTE	ARTE Deutschland TV GmbH
AS&S	ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH
BBC	British Broadcasting Corporation
BCE	Broadcasting Center Europe S.A.
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BR	Bayerischer Rundfunk
Degeto	DEGETO Film GmbH
DFS	Programmbeschaffung für die Landesrundfunkanstalten
DRadio	DeutschlandRadio
DRA	Deutsches Rundfunkarchiv
DW	Deutsche Welle
EBU	European Broadcasting Union
Europa 1	Europäische Rundfunk- und Fernseh GmbH
Globe tv	Globe tv Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft mbH
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HR	Hessischer Rundfunk
IRT	Institut für Rundfunktechnik GmbH
KEF	Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten
LAB	Lagardère Active Broadcast S.A.
MAK	ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH
Mazars	Mazars GmbH & Co. KG
MDR	Mitteldeutscher Rundfunk
MifriFi	Mittelfristige Finanzplanung
NDR	Norddeutscher Rundfunk
ORF	Österreichischer Rundfunk
ProSaar	Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH
Radio Salü	Euro Radio Saar GmbH
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RB	Radio Bremen
RBB	Rundfunk Berlin Brandenburg
RBT	Rundfunk- und Betriebstechnik GmbH i. L.
RTBF	Radio Télévision Belge de la Communauté Française
SportA	SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH
SR	Saarländischer Rundfunk
SRG	Swiss public broadcasting
SRT	Schule für Rundfunktechnik
SWR	Südwestrundfunk
TVP	Telewizja Polska
WDR	Westdeutscher Rundfunk
WFS	Werbefunk Saar GmbH

ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen
ZFP	Zentrale Fortbildung der Programm-Mitarbeiter
ZSK	Zentrale Schallplattenkatalogisierung

Tabellenverzeichnis

- Tabelle 1: Beteiligungsunternehmen des Saarländischen Rundfunks
- Tabelle 2: Kennzahlen der Werbefunk Saar GmbH (WFS)
- Tabelle 3: Kennzahlen der Globe tv GmbH (GTV)
- Tabelle 4: Kennzahlen der Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH (ProSaar)
- Tabelle 5: Kennzahlen der DEGETO Film GmbH (Degeto)
- Tabelle 6: Kennzahlen der ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S)
- Tabelle 7: Kennzahlen der AGF Videoforschung GmbH (AGF)
- Tabelle 8: Kennzahlen der Euro Radio Saar GmbH (Radio Salü)
- Tabelle 9: Kennzahlen (Bilanz) des Deutschen Rundfunkarchivs (DRA)
- Tabelle 10: Kennzahlen (Jahresabschluss) des Deutschen Rundfunkarchivs (DRA)
- Tabelle 11: Betriebsmittelzuweisungen des SR an das Deutsche Rundfunkarchiv (DRA) und die Zentrale Schallplattenkatalogisierung (ZSK)
- Tabelle 12: Kennzahlen (Bilanz) des Instituts für Rundfunktechnik GmbH (IRT)
- Tabelle 13: Kennzahlen (Jahresabschluss und Wirtschaftsplan) des Instituts für Rundfunktechnik GmbH (IRT)
- Tabelle 14: Kennzahlen der SportA GmbH (SportA)
- Tabelle 15: Kennzahlen der ARTE Deutschland TV GmbH (Arte)
- Tabelle 16: Kennzahlen der ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH (MAK)
- Tabelle 17: Kennzahlen der Europäischen Rundfunk- und Fernseh GmbH (Europa 1)

Vorwort



Gemäß § 42 Medienstaatsvertrag (MStV) (§ 16c Rundfunkstaatsvertrag a.F.) hat der Intendant des Saarländischen Rundfunks (SR) einmal im Jahr dem Rundfunkrat und dem Verwaltungsrat einen Bericht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung für den SR vorzulegen. Dieser Bericht ist auch dem Rechnungshof des Saarlandes und der Regierung des Saarlandes zu übermitteln. Einige der nachfolgend dargestellten Beteiligungen an Unternehmen, die einen gewerblichen oder sonstigen wirtschaftlichen Zweck zum Gegenstand haben, erwachsen aus der „Mitgliedschaft“ in der Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten Deutschlands (ARD), andere sind SR-spezifisch.

In den folgenden Kapiteln werden die Beteiligungen des SR, die dahinter stehende Strategie und die kommerziellen Tätigkeiten der Gesellschaften erläutert. Auf Veränderungen im Berichtsjahr 2019 und auf aktuelle Entwicklungen des Geschäftsjahres 2020 wird im Abschnitt B des Berichts sowie in den Darstellungen zu den einzelnen Beteiligungsgesellschaften eingegangen.

Prof. Thomas Kleist

Intendant

A. Grundlegende Informationen über die Beteiligungen des SR

A.1 Anlass und Zielsetzung des Berichtes

Der Beteiligungsbericht ist ein Instrument des Beteiligungsmanagements und erhöht die Transparenz über den Umfang und die wirtschaftlichen Verhältnisse der SR-Beteiligungen.

Mit dem Bericht kommt der SR auch den Anforderungen von § 42 MStV (16c Rundfunkstaatsvertrag a.F.) nach, der folgende Bestimmungen enthält:

- „(1) Die in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten, das ZDF und das Deutschlandradio haben ein effektives Controlling über ihre Beteiligungen [...] einzurichten. Der Intendant hat das jeweils zuständige Aufsichtsgremium der Rundfunkanstalt regelmäßig über die wesentlichen Vorgänge in den Beteiligungsunternehmen, insbesondere über deren finanzielle Entwicklung, zu unterrichten.
- (2) Der Intendant hat dem jeweils zuständigen Aufsichtsgremium jährlich einen Beteiligungsbericht vorzulegen. Dieser Bericht schließt folgende Bereiche ein:
1. die Darstellung sämtlicher unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungen und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung für die Rundfunkanstalt,
 2. die gesonderte Darstellung der Beteiligungen mit kommerziellen Tätigkeiten und Nachweis der Erfüllung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Tätigkeiten und
 3. die Darstellung der Kontrolle der Beteiligungen einschließlich von Vorgängen mit besonderer Bedeutung.

Der Bericht ist den jeweils zuständigen Rechnungshöfen und der rechtsaufsichtsführenden Landesregierung zu übermitteln ...“

Der Bericht wird jährlich nach Vorliegen der Jahresabschlüsse für das vorausgehende Geschäftsjahr vom Bereich Finanzen aufgestellt, vom Intendanten zunächst den Gremien des SR vorgelegt und danach den o.g. Adressaten des Berichtes zur Verfügung gestellt.

A.2 Rechtliche Grundlagen der Beteiligungspolitik des Saarländischen Rundfunks

Die Voraussetzungen, unter denen der Saarländische Rundfunk sich an gewerblichen Unternehmen beteiligen darf, sind im Medienstaatsvertrag (§ 41), dem Saarländischen Mediengesetz (§ 41) und in der Satzung des SR (Artikel 19 c) geregelt. Der Medienstaatsvertrag enthält darüber hinaus weitergehende Bestimmungen zur Zulässigkeit und zu den Verpflichtungen, die den Rundfunkanstalten beim Eingehen bzw. beim Halten einer Beteiligung auferlegt werden.

Beteiligungen öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten an privatwirtschaftlichen Unternehmen erfolgen unter der Voraussetzung, dass sie die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben unterstützen. Solche Beteiligungen bewegen sich allerdings vielfach in einem sensiblen Spannungsfeld zwischen öffentlichem Auftrag und marktwirtschaftlichen Erwägungen.

Die Verlagerung bestimmter Funktionen von den Anstalten auf Beteiligungsgesellschaften ist zur staatsvertraglich gebotenen Trennung der öffentlich-rechtlichen Kernaufgaben von den kommerziellen (Rand-)Aktivitäten erforderlich (s. § 40 Abs. 1 MStV). Dies betrifft vorrangig den Rechte-Erwerb und die Programmproduktion, wobei die Programmbeschaffung zu den Kernaufgaben zählt und z. B. die Sublizenzierungen oder das Merchandising als kommerzielle Randaktivitäten einzustufen sind. Die Auslagerung von Tätigkeitsfeldern erfolgt weiterhin zur Realisierung von Synergieeffekten bei Aufgaben, die die öffentlich-rechtlichen Anstalten gemeinsam wahrnehmen bzw. bei denen die Anstalten gleichartige Bedürfnisse gemeinsam abdecken, so z. B. ihren Schulungsbedarf durch die ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH oder den Sportrechteerwerb durch die SportA GmbH.

A.3 Beteiligungsmanagement und -controlling des Saarländischen Rundfunks

Mit seinem zielorientierten Beteiligungsmanagement macht der SR in den Beteiligungsunternehmen seinen Einfluss¹ geltend. Das Beteiligungsmanagement umfasst sämtliche Regelungen und Institutionen, die für eine zielgerichtete Steuerung der SR-Beteiligungen erforderlich sind. Akteure des Beteiligungsmanagements sind der Intendant, die Verwaltungs- und Betriebsdirektorin sowie die Vertreter des SR und seiner Gremien in den Gremien der Beteiligungen, die Geschäftsführungen der Beteiligungsgesellschaften und schließlich die mit dem Beteiligungscontrolling befassten Mitarbeiter/innen des Bereichs Finanzen.

Das Beteiligungsmanagement stellt sicher, dass sich die Aktivitäten der Beteiligungsunternehmen im Rahmen der für den SR geltenden gesetzlichen Zielvorgaben bewegen und für den SR zu wirtschaftlichen Bedingungen erfolgen. Ferner trifft es durch das Risikomanagementsystem des SR Vorkehrungen, die zur Vermeidung bzw. Minimierung von Vermögens- und Imageschäden beitragen. Es sorgt schließlich dafür, dass die Beziehungen zwischen dem SR und seinen Beteiligungen transparent und marktkonform ausgestaltet sind.

¹ Gem. § 41 Abs. 2 des Saarländischen Mediengesetzes hat der SR bei seinen Beteiligungen durch „geeignete Abmachungen den nötigen Einfluss auf die Geschäftsführung des Unternehmens, insbesondere eine angemessene Vertretung im Aufsichtsrat oder einem entsprechenden Organ“ sicher zu stellen.

Das SR-Beteiligungscontrolling wird von Mitarbeiter/innen des Bereichs Finanzen wahrgenommen und hat die Aufgabe, die Beiträge des jeweiligen Beteiligungsunternehmens zur Erreichung der SR-Unternehmensziele anhand quantitativer und qualitativer Informationen zu verdeutlichen und damit zur zielorientierten Steuerung der Tochterunternehmen beizutragen. Als Teilfunktion des Beteiligungsmanagements arbeitet das Beteiligungscontrolling der Geschäftsleitung zu und unterstützt sie bei ihrer Aufgabe, die Ziele der Tochterunternehmen mit den SR-Unternehmenszielen zu koordinieren bzw. Planung, Kontrolle und Informationsversorgung hinsichtlich der Beteiligungen mit den vom SR festzulegenden Zieldimensionen abzustimmen. Es nimmt in diesem Zusammenhang vor allem koordinierende und entscheidungsunterstützende Funktionen in Bezug auf Planung, Kontrolle und Information wahr.

A.4 Beteiligungen des Saarländischen Rundfunks

A.4.1 Klassifizierung von Beteiligungsunternehmen

Die folgende Klassifizierung von Beteiligungsunternehmen legt fest, welche Gesellschaften Gegenstand des Beteiligungsberichts sind.

Nicht Gegenstand dieses Berichts sind die rechtlich nicht selbständigen Gemeinschaftseinrichtungen wie ARD aktuell, die Programmdirektion Deutsches Fernsehen oder der Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio.

Die Informationen zu den Beteiligungsgesellschaften werden nach folgender Systematik aufbereitet:

A.4.1.1 Unmittelbare Beteiligungsunternehmen des Saarländischen Rundfunks

Über Gesellschaften, an denen der SR unmittelbar beteiligt ist, wird im Beteiligungsbericht unabhängig von der Höhe des SR-Anteils berichtet.

A.4.1.2 Mittelbare Beteiligungsunternehmen des Saarländischen Rundfunks

Hält der SR mittelbar über eine Tochtergesellschaft, an der er mehrheitlich beteiligt ist (> 50%), weitere Beteiligungen, wird auch über diese unabhängig von der Höhe des Beteiligungsanteils berichtet. Im Berichtszeitraum fallen hierunter insgesamt fünf Beteiligungsgesellschaften der Werbefunk Saar GmbH.

A.4.2 Übersicht über die Beteiligungen des Saarländischen Rundfunks

Die folgende Tabelle listet die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsunternehmen des SR (Stand 31. Dezember 2019) unter Angabe von Buchwert, Ergebnis des letzten Geschäftsjahres sowie Zielsetzung aus Sicht des SR auf.

Beteiligungsunternehmen des SR Betragsangaben in T€ bzw. %		Anteil	Stammkapital	Ergebnis (lt. GuV)	Kommerz. Tätigk.	Zielsetzung
1	Werbefunk Saar GmbH, Saarbrücken (WFS)	100%	2.560	1.390	ja	Werbevermarktung
1.1	Globe tv GmbH, Saarbrücken (GTV)	100%	100	425	ja	Filmproduktion/ Dienstleistung
1.2	Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH, Saarbrücken (ProSaar)	49%	260	88	(ja ²)	Filmproduktion/ Dienstleistung
1.3	DEGETO Film GmbH, Frankfurt a. M.	11,11%	2.115	323	ja	Programmbeschaffung
1.4	ARD- Werbung SALES & SERVICES GmbH, Frankfurt a. M. (ASS)	11,11%	135	724	ja	Werbevermarktung
1.5	AGF Videoforschung GmbH, Frankfurt a.M. (AGF)	1,86%	35	1.384	ja	Fernsehforschung
2	Euro Radio Saar GmbH, Saarbrücken (Radio Salü)	20%	1.000	-219	- ³	Veranstaltung von Hörfunkprogrammen
3	Deutsches Rundfunkarchiv, Frankfurt a. M. (DRA)	7,14%	36	0	nein	Archivierung von Programmmaterial
4	Institut für Rundfunktechnik GmbH, München (IRT)	5,71%	140		ja	Forschung & Entwicklung
5	SportA GmbH, München	5,56%	540	78	ja	Programmbeschaffung
6	ARTE Deutschland TV GmbH, Baden-Baden	1,24%	256	0	nein	Europäische Kulturförderung
7	ARD/ZDF-Medienakademie, Nürnberg (MAK) gGmbH	1%	100	706	ja	Schulungen
8	Europa 1, Saarbrücken	0,185%	4.000	24.397	- ⁴	Programmverbreitung

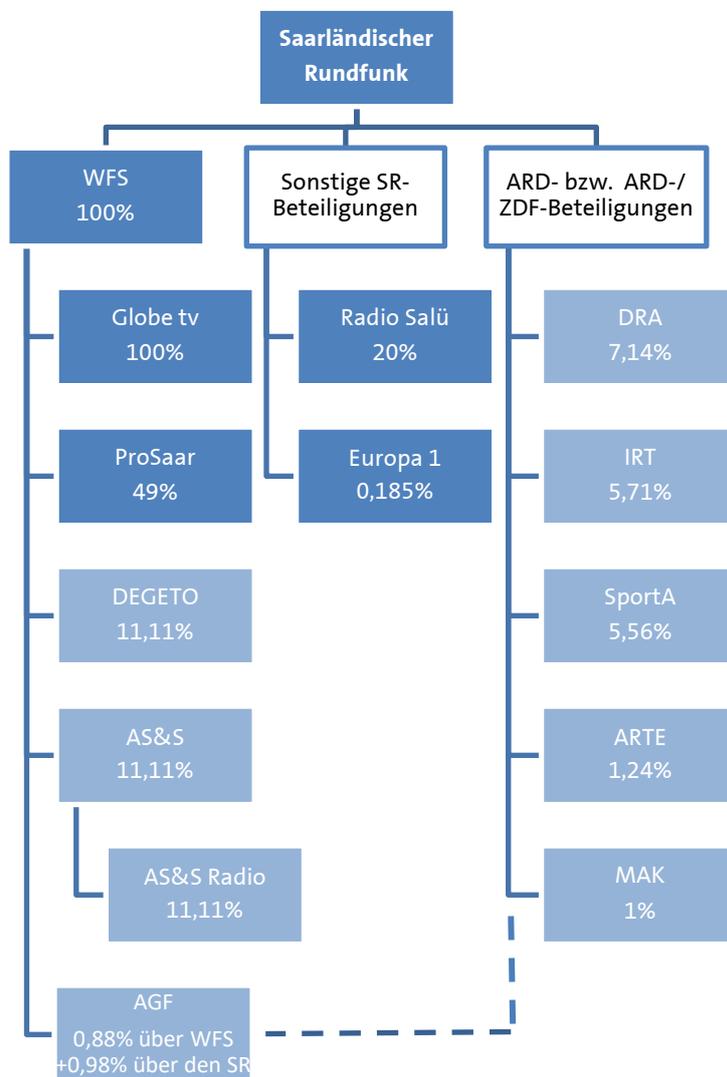
Tabelle 1: Beteiligungsunternehmen des Saarländischen Rundfunks

² Vgl. hierzu Detailhinweise im Kapitel C.1.2, dort Abschnitt „kommerzielle Tätigkeiten“

³ Vgl. hierzu Detailhinweise im Kapitel C.2, dort Abschnitt „kommerzielle Tätigkeiten“

⁴ Vgl. hierzu Detailhinweise im Kapitel C.8, dort Abschnitt „kommerzielle Tätigkeiten“

Das folgende Organigramm gibt einen grafischen Überblick über die Beteiligungsstrukturen und -anteile des SR zum 31. Dezember 2019.



A.5 Kommerzielle Tätigkeiten

Der SR hat seine wesentlichen kommerziellen Tätigkeiten entsprechend § 40 Absatz 1 MStV (16a Abs. 1 RStV a.F.) an Beteiligungsgesellschaften ausgelagert oder lässt sie gegen Entgelt von Dritten wahrnehmen.

Bei zwei Tätigkeitsfeldern wurde – nach Abstimmung mit der seinerzeitigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG – aufgrund des geringen Volumens auf eine Auslagerung verzichtet:

Dies betrifft zum einen Programmverwertungen in Form von Büchern, Hörbüchern und CD-Produktionen sowie DVD-Produktionen der Deutschen Radio Philharmonie. Die Erlöse des Saarländischen Rundfunks aus derartigen Aktivitäten liegen – soweit sie vom SR selbst betrieben werden – unter 100 T€, so dass das maßgebliche staatsvertragliche Kriterium, nämlich „geringe Marktrelevanz“ gegeben ist. Aufwendungen und Erlöse der Produktionen werden auf Kostenträgern erfasst, so dass den Erfordernissen einer getrennten Buchführung Rechnung getragen wird.

Zum anderen wurde wegen ihres geringen Volumens die Vermietung von Räumen und Gebäuden aus dem Gebäudebestand des Saarländischen Rundfunks ebenfalls nicht ausgelagert. Vermietungstätigkeit findet nur in dem Umfang statt, in dem vorhandene Räume nicht bzw. nicht mehr für eigene Zwecke benötigt werden oder sich durch die Vermietung an Tochtergesellschaften zu marktkonformen Konditionen Synergieeffekte im Sinne des SR realisieren lassen. Mieterlöse und Nebenkostenerstattungen werden auf getrennten Konten erfasst, die entstehenden Aufwendungen können über die Kostenstellenrechnung des Saarländischen Rundfunks mit üblichen kostenrechnerischen Instrumenten sowie durch Rückgriff auf die Daten der Finanzbuchhaltung zugeordnet werden, so dass auch hier den Buchführungserfordernissen des Staatsvertrags Rechnung getragen wird.

Neue kommerzielle Tätigkeiten wurden seit Inkrafttreten des 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrags nicht aufgenommen, so dass ein Zustimmungsverfahren nach § 40 Abs. 2 MStV (§ 16a Abs. 2 RStV a.F.) nicht erforderlich war.

Über die kommerziellen Tätigkeiten, die von den einzelnen Gesellschaften wahrgenommen werden, wird in den nachfolgenden Ausführungen zu diesen Gesellschaften berichtet.

B. Wesentliche Entwicklungen

B.1 Wesentliche Entwicklungen im Berichtszeitraum (01.01. bis 31.12.2019)

Globe tv

Seit 03.07.2013 produziert die Gesellschaft im Auftrag des Deutschen Lotto- und Toblocks (DLTB) zweimal wöchentlich die Ziehung der Lottozahlen „6aus49“ für die Online-Übertragung. Der ursprünglich bis 30.06.2019 befristete Vertrag konnte über diesen Zeitraum hinaus nach Ausübung der vereinbarten Verlängerungsoption bis zum 30.06.2021 verlängert werden. Über den Fortgang des Auftrags wird der DLTB voraussichtlich im Herbst 2020 im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens entscheiden.

ProSaar GmbH

Seit dem 01. Juni 2019 ist Herr Jochen Lörpen neuer Geschäftsführer der ProSaar GmbH. Er löste Herrn Martin Hofmann ab, der zum 31. Mai 2019 abberufen wurde. Der neue Geschäftsführer wird künftig nicht zusätzlich die Funktion des Produzenten der ProSaar übernehmen. Als Produzent konnte Jan Kruse von der Bavaria Film GmbH gewonnen werden. Er produziert u.a. seit Jahren verschiedene Tatorte der ARD.

DEGETO Film GmbH

Mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung wurde Herr Gerhard Schneider mit Wirkung zum 1. März 2019 als kaufmännischer Geschäftsführer der DEGETO Film GmbH abberufen. Frau Christine Strobl bleibt Geschäftsführerin. Zu Prokuristen wurden Frau Stefanie Sauer und Herr Martin Stephan (ab 1. März 2019) berufen.

ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH, Frankfurt a. M.

Seit dem 01. Januar 2019 stellen Herr Karsten Simon mit Frau Elke Schneiderbanger die neue Geschäftsführung.

Die AS&S Radio hat gemeinsam mit ihrem Mitbewerber der RMS Radio Marketing Service GmbH & Co. KG, Hamburg (RMS), die ausschließlich Werbezeiten privater Hörfunksender anbietet, am 10. Dezember 2019 die audioXchange GmbH, Hamburg gegründet. Die audioXchange GmbH hat die Aufgabe, eine Online-Buchungsplattform für den Werbezeitenverkauf im Hörfunk zu entwickeln und zu betreiben.

AGF Videoforschung GmbH

Im April 2019 ist Sport1 als Gesellschafter neu hinzugekommen. Damit hat die AGF neben den Alt-Gesellschaftern – ARD, ZDF, der Mediengruppe RTL Deutschland, ProSiebenSat 1 Media SE – über die Jahre sechs weitere Gesellschafter gewinnen können

Ab dem 07.01.2019 bildet Frau Kerstin Niederauer-Kopf neben Frau Anke Weber die Geschäftsführung der AGF

Radio Salü

Im Geschäftsjahr wurde der Beteiligungswert der regioMEDIEN AG um 488 T€ abgeschrieben. Die Umsatzentwicklung der vergangenen Jahre hat eine Neubewertung des Beteiligungsansatzes notwendig gemacht.

Ab dem Jahr 2019 wurde die Radio Salü plus Kombi mit den Produkten Radio Salü und Classic Rock Radio in das Vermarktungsportfolio der ASS aufgenommen. In der Vergangenheit wurde in den nationalen Kombis nur Radio Salü vermarktet.

Institut für Rundfunktechnik GmbH

Ende 2019 haben die Gesellschafter wechselseitig ihre Kündigung an der Gesellschaft zum 31.12.2020 erklärt. Hierzu ist ein Auflösungsbeschluss gefasst worden, der dazu führt, dass die Gesellschaft sich ab diesem Zeitpunkt in Liquidation befindet.

SportA GmbH

Zu Beginn des Jahres 2019 konnte der Vertragsabschluss für die DFB-Pokal Saison 2019/20 – 2021/22 und für die Liverechte an der Tour de France 2019 – 2021 erreicht werden.

Europa 1

Frau Anne Fauconnier löst zum 19.07.2019 Herrn Laurent Guimier in der Geschäftsführung ab.

Die Gesellschaft hat den Betrieb des Radiosenders „Europa 1“ zum 31. Dezember 2019 eingestellt. Die hierfür bislang genutzte Langwellen-Frequenz wurde an die Bundesnetzagentur zurückgegeben.

Die Gesellschaft hält Aktien an der Europe 1 Immobilier SAS. Für 2018 wurde in 2019 eine Ausschüttung der Aktien beschlossen.

B.2 Wesentliche Entwicklungen nach dem Ende des Berichtszeitraums (ab 01.01.2020)

Das Jahr 2020 ist geprägt durch das Corona-Virus und seine weitreichenden Folgen für das gesellschaftliche Leben und die Wirtschaft. So mussten die Unternehmen kurzfristig Investitionen tätigen, um die Ansteckungsgefahr zu minimieren, die gesetzlich vorgegebenen Hygieneregeln umzusetzen und die Aufrechterhaltung des Betriebs auch von außerhalb (Home Office) zu gewährleisten.

Der von der Bundesregierung erlassene „Shut-Down“ im März 2020 führte zu gravierenden Einschränkungen des Alltags und Schließungen von vielen Betrieben.

(Sport-)Großereignisse (EM, Olympia, Veranstaltungen, Konzerte, etc.) wurden abgesagt. Es werden finanzielle Einbußen in vielen Unternehmen erwartet, die auch im Herbst 2020 noch nicht abschließend beziffert werden können.

Auf Auswirkungen für die jeweilige Beteiligung wird in den entsprechenden Kapiteln näher eingegangen.

Werbefunk Saar GmbH

Das Risiko für die Werbetöchter der Landesrundfunkanstalten, dass ihr Umsatz mittelbar durch weitere Einschränkungen der Hörfunkwerbung in den Programmen des WDR ab 2021 beeinträchtigt wird, ist nicht mehr akut. Der nordrhein-westfälische Landtag hat am 1. April 2020 das WDR-Gesetz dahingehend verändert, auf die ursprünglich geplante zweite Stufe der Werbezeitenreduzierung zu verzichten.

ProSaar GmbH

Herr Ante Pivac, Mitarbeiter des Gesellschafters Bavaria, löst zum 1. November 2020 Herrn Jochen Lörpen in der Geschäftsführung ab.

ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH, Frankfurt a. M.

In der Gesellschafterversammlung der AS&S GmbH am 26. März 2020 wurde beschlossen, das operative Geschäft der AS&S Radio GmbH spätestens im Jahr 2021 in die AS&S GmbH zu integrieren. Die AS&S Radio GmbH soll zum Zweck des Haltens der Beteiligung an der audioXchange GmbH weiter fortgeführt werden.

Herr Scholz wird ab dem 1. August 2020 die Geschäftsführung der AS&S Radio übernehmen.

Radio Salü

Die Frequenzzuweisungen für Classic Rock Radio für den Raum Neunkirchen und Saarlouis enden zum 7.11.2020. Eine Zuweisungsverlängerung wurde bei der LMS bis zum 30.09.2024 beantragt und beschlossen.

Für das neu aufgelegte Maßnahmenpaket „Neustart Kultur“ des Bundes mit einer teilweisen Förderung der Sender- und Leitungskosten wurde mit Datum 31.07.2020 und 28.08.2020 ein Antrag auf Förderung bei der LMS gestellt. Am 31.08.2020 erging von der LMS der Bescheid mit einer Förderung von 50% der Sender- und Leitungskosten für UKW (RADIO SALÜ und Classic Rock Radio) und für DAB+ (RADIO SALÜ) für August bis Dezember 2020.

Institut für Rundfunktechnik GmbH

Nach der Ende 2019 ausgesprochenen Kündigung aller Gesellschafter zum 31.12.2020 wurde auf Gesellschafterebene von den fortführungswilligen Gesellschaftern intensiv über das Fortbestehen eines verkleinerten „IRT new“ beraten.

Trotz intensivster Bemühungen war es nicht möglich, eine belastbare wirtschaftliche Zukunftsperspektive für das IRT zu erreichen. Auf der IRT-Gesellschafterversammlung am 31.07.2020 wurde die Auflösung des IRT zum 31.12.2020 bestätigt.

ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH

Das gemeinsam mit den ZDF und Deutschlandradio durchgeführte ARD-Strukturprojekt „Aus- und Fortbildung / Medienakademie“ wurde im Juni 2020 erfolgreich beendet.

Ziele des Projekts waren die Identifizierung und Realisierung von Synergiepotenzialen bei der Konzeption, der Umsetzung und der Administration von Aus- und Fortbildungsangeboten. Als konkreter Ansatz wurde die Zielrichtung verfolgt, dass alle Gesellschafter der Medienakademie mit dieser bis 2020 einen Seminarumsatz von 50 Prozent ihrer Gesamtsachkosten für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen tätigen. Die avisierten Ziele wurden erreicht.

Europa 1

Frau Severine Le Provost löst zum 8. Oktober 2020 Frau Anne Fauconnier in der Geschäftsführung ab.

Aufgrund der Einstellung des Senderbetriebs „Europe 1“ zum 31.12.2019 übt die Gesellschaft vom 1. Januar 2020 an keine operative Geschäftstätigkeit mehr aus, sondern verwaltet und hält im Wesentlichen Immobilien- und Finanzanlagevermögen.

C. Einzeldarstellung der Beteiligungsunternehmen

Der vorliegende Beteiligungsbericht enthält folgende Informationen zu den einzelnen Unternehmen:

- Name der Beteiligung,
- Unternehmenszweck bzw. Tätigkeitsfeld,
- Stammkapital,
- Gesellschafterstruktur,
- Geschäftsführung zum 31.12. des Berichtsjahres,
- Aufsichtsorgane bzw. Vertretung des SR in den Organen des Tochterunternehmens zum 31.12. des Berichtsjahres,
- Mitarbeiterzahl,
- satzungsmäßige Einflussmöglichkeiten des SR,
- wirtschaftliche Eckdaten des Unternehmens,
- Zielsetzung des SR im Hinblick auf die Beteiligung sowie finanzielle Verhältnisse aus SR-Sicht,
- kommerzielle Tätigkeiten des Unternehmens und
- Risikolage bzw. Risikoposition des SR hinsichtlich der Beteiligung.

Im vorliegenden Beteiligungsbericht sind die bis Sommer 2020 verfügbaren Informationen berücksichtigt worden, um für die Empfänger des Berichtes auch die aktuelleren Entwicklungen jenseits des eigentlichen Berichtsjahres 2019 bereits jetzt sichtbar zu machen.

Die Ausführungen zu den finanziellen Verhältnissen sowie zur Risikolage beziehen sich jeweils auf den Stand zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses im Berichtsjahr 2019.

C.1 Werbefunk Saar GmbH, Saarbrücken

Unternehmenszweck:

Gegenstand der Werbefunk Saar GmbH (WFS) ist laut Gesellschaftsvertrag vom 12. Dezember 2012 die Vermarktung von Werbung sowie die Erbringung von anderen kommerziellen Dienstleistungen im Medienbereich.

Stammkapital: 2.560 T€

Gesellschafterstruktur:

Die WFS ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft des SR.

Geschäftsführung:

Jean Duhesme, Sprecher der Geschäftsführung

Dr. Alfred Schmitz

Aufsichtsorgane:

Vertreter des SR in der Gesellschafterversammlung ist der Intendant.

Der Aufsichtsrat der WFS besteht nach dem Gesellschaftsvertrag aus dem Intendanten des SR, den Mitgliedern des Verwaltungsrats (VR) und dem Vorsitzenden des Rundfunkrats (RR) des SR. Mitglieder im Berichtsjahr 2019 waren:

Frau Sigrid Morsch, VR (Vorsitzende)

Herr Joachim Rippel, VR (stellv. Vorsitzender)

Herr Prof. Thomas Kleist, (Intendant des SR)

Frau Bettina Altesleben, VR

Herr Michael Burkert, VR

Herr Volker Giersch, VR

Herr Wolfgang Krause, Vorsitzender des RR

Herr Karl Rauber, VR

Herr Jürgen Lennartz, VR (bis 10/2019)

Herr Henrik Eitel, VR (ab 11/2019)

Herr Michael Steinmetz, VR (Vorsitzender des Personalrates des SR)

Mitarbeiterzahl: Ø 2019: 15⁵ (Vorjahr: 15)

⁵ Vollzeitäquivalente ohne Geschäftsführung

Wirtschaftliche Eckdaten der WFS:

Kennzahlen - WFS in T€ bzw. %		IST 2017	IST 2018	IST 2019	IST 2019 - IST 2018	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	9.797	9.334	9.272	-62	-0,7%
2	Anlagevermögen	2.177	1.414	1.437	23	1,6%
3	Programmvermögen	507	541	652	111	20,5%
4	Umlaufvermögen	7.113	7.380	7.183	-197	-2,7%
5	davon: <i>Liquide Mittel</i>	6.235	6.472	6.465	-7	-0,1%
6	Eigenkapital	6.077	6.082	6.082	0	0,0%
7	Rückstellungen	975	751	938	187	24,9%
8	Verbindlichkeiten	2.745	2.501	2.251	-250	-10,0%
Gewinn- und Verlustrechnung						
9	Umsatzerlöse	7.520	7.949	7.561	-388	-4,9%
10	Bestandsveränderung	-74	33	111	78	236,4%
11	sonst. betriebl. Erträge	66	39	84	45	115,4%
12	Materialaufwand	3.795	4.366	4.143	-223	-5,1%
13	sonstige betr. Aufw.	673	587	507	-80	-13,6%
14	Personalaufwand	1.761	1.548	1.646	98	6,3%
15	Abschreibungen	33	30	17	-13	-43,3%
16	Beteiligungs- und Finanzergebnis	321	-458	367	825	-180,1%
17	Einkommens- und Ertragssteuern	447	420	411	-9	-2,1%
18	Ergebnis nach Steuern	1.124	612	1.399	787	128,6%
19	Sonstige Steuern	11	7	9	2	28,6%
20	Jahresergebnis	1.113	605	1.390	785	129,8%
21	Gewinnausschüttung	1.180	600	1.390	790	131,7%
22	Eigenkapitalquote	62,0%	65,2%	65,6%		

Tabelle 2: Kennzahlen der Werbefunk Saar GmbH (WFS)

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um -62 T€ auf 9.272 T€ vermindert.

Auf der Aktivseite ist die Bilanz im Wesentlichen geprägt durch das Anlagevermögen in Höhe von 1.437 T€ (Vorjahr: 1.414 T€) und die liquiden Mittel in Höhe von 6.465 T€ (Vorjahr: 6.472 T€). Die langfristigen Vermögenspositionen sind sämtlich durch langfristiges Kapital gedeckt. Die Reduzierung im Umlaufvermögen resultiert überwiegend aus einem stichtagsbedingtem Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um -188 T€ auf 711 T€.

Auf der Passivseite überwiegt das Eigenkapital in Höhe von 6.082 T€ (Vorjahr: 6.082 T€). Es setzt sich zusammen aus dem Gezeichneten Kapital in Höhe von 2.560 T€, dem Gewinnvortrag in Höhe von 2.132 T€ (Vorjahr: 2.917 T€) und dem Jahresüberschuss in Höhe von 1.390 T€ (2018: 605 T€). Die Eigenkapitalquote der WFS beträgt 65,6% und liegt somit auf Vorjahresniveau (65,2 %) und sichert somit die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft. Die Rückstellungen sind von 751 T€ auf 938 T€ gestiegen (+187 T€), vor allem bedingt durch

die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen (+139 T€) hauptsächlich aus dem Personalbereich bei den Aufwendungen für Altersteilzeit. Ein Rückgang zum Vorjahr zeigt sich bei den Verbindlichkeiten (2.251 T€; Vorjahr: 2.501 T€). Der größte Anteil an den Verbindlichkeiten entfällt auf die Position Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 1.530 T€ aus (2018: 1.706 T€), die überwiegend die Gewinnausschüttung an den SR betrifft (1.390 T€).

Die Umsatzerlöse der WFS sind im Geschäftsjahr 2019 um -388 T€ (-4,9 %) auf 7.561 T€ gesunken (Vorjahr: 7.949 T€). Dies ist hauptsächlich bedingt durch den Umsatzrückgang um -316 T€ auf 2.208 T€ bei der Fernsehwerbung, u.a. aufgrund von fehlenden Sportgroßereignissen im Jahr 2019. Die Umsätze aus der klassischen Hörfunkwerbung hingegen sind leicht um 13 T€ auf 4.609 T€ gestiegen.

Im Jahr 2019 fand ein Aufbau des Programmvermögens von 540 T€ (2018) um +111 T€ auf 651 T€ statt, der unter den Bestandsveränderungen ausgewiesen wird. Das Programmvermögen betrifft die anteiligen Senderechte aus den gemeinschaftlich von den ARD-Werbegeellschaften über die Degeto Film GmbH beschafften Programmen.

Die Reduzierung im Materialaufwand ist überwiegend auf die Verminderung bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen zurückzuführen. Sie betragen 4.126 T€ (Vorjahr: 4.346 T€) und betreffen im Wesentlichen Programmaufwendungen mit 1.886 T€ (Vorjahr: 1.774 T€) und Kostenerstattungen an den SR mit 925 T€ (Vorjahr: 1.260 T€).

Die Personalaufwendungen steigen um 98 T€ auf 1.646 T€, hauptsächlich aufgrund der Zuführung zu den Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 507 T€ (Vorjahr: 587 T€). Die Reduzierung gegenüber 2018 ist vor allem auf die Einsparung bei den EDV-Leistungen (-99 T€) zurück zu führen.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis fällt mit 367 T€ positiv aus und liegt um 825 T€ über dem des Vorjahres (-458 T€). Grund hierfür ist einerseits die höhere Gewinnausschüttung der Globe tv in Höhe von 318 T€ (Vorjahr: 220 T€). Zum anderen wurde im Vorjahr der Beteiligungsansatz der Globe tv um 734 T€ abgeschrieben.

Im Berichtsjahr konnte ein Jahresüberschuss von 1.390 T€ erzielt werden. Das ist eine Erhöhung um 785 T€ / 129,8 % gegenüber dem Vorjahresergebnis.

Durch den Gesellschafterbeschluss vom 01.04.2020 wurde eine Ausschüttung von 1.390 T€ aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 beschlossen.

Ziele der SR-Beteiligung:

In Bezug auf die WFS dominieren aus SR-Sicht finanzielle Ziele, da die Vermarktung der Werbezeiten eine der staatsvertraglich vorgesehenen Finanzierungsquellen der öffentlich-rechtlichen Landesrundfunkanstalten ist.

Die Beteiligungen, die die Werbefunk Saar GmbH selbst hält, dienen teilweise der Werbezeitenvermarktungen (AS&S GmbH), der Programmbeschaffung und -verwertung (Degeto)

und teilweise dem Bereich der Fernsehproduktion bzw. -bearbeitung (ProSaar GmbH, Globe tv GmbH).

Kommerzielle Tätigkeiten:

Das Kerngeschäftsfeld der WFS besteht in der Vermarktung der Werbezeiten sowie der Akquisition des staatsvertraglich zulässigen Sponsorings in den Hörfunk- und Fernsehprogrammen des Saarländischen Rundfunks; diese Aufgaben gehören zu den kommerziellen Tätigkeiten gemäß § 40 Abs. 1 MStV (§ 16a Abs. 1 RStV a.F.). Durch die zusätzliche Vermarktung von Werbezeiten von Radio Salü kann die Werbefunk Saar GmbH positive Beiträge zur Deckung der Fixkosten realisieren (Kommissionsgeschäft).

Abgeleitet aus der Werbezeitenvermarktung betreibt die Werbefunk Saar ein Tonstudio, so dass Werbe- und Sponsoringkunden die Möglichkeit haben, bei Interesse Werbezeiten und Spots aus einer Hand zu beziehen. Das Studio wird zur Optimierung der Auslastungssituation weiterhin zum Beispiel von der Globe tv genutzt und kann grundsätzlich auch Leistungen für Dritte erbringen.

Als weitere kommerzielle Geschäftsfelder wird die Betreuung des Online-Shops und das Ticketing für SR-Veranstaltungen – hier insbesondere für die Deutsche Radio Philharmonie - sowie die Bereitstellung von SR-Merchandising-Artikeln für die SR-Shops zu nennen. Während das Ticketing für SR-Veranstaltungen weiterhin über die WFS abgewickelt wird, wurde der Betrieb der SR-Shops in Abstimmung mit dem Auftraggeber aus wirtschaftlichen Gründen Ende 2019 eingestellt.

Die Vermarktung der Mitbenutzung von Senderstandorten des SR durch Dritte wird ebenfalls durch die WFS vorgenommen.

Eine weitere kommerzielle Tätigkeit besteht in der Verwertung des Vorabendprogramms.

Durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars erfolgte die Prüfung der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten von Beteiligungsunternehmen öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten anhand der im IDW PS 721 dargestellten Fragestellungen. Die Prüfung durch Mazars hat keine Anhaltspunkte ergeben, die Zweifel an der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten begründen könnten.

Finanzielle Verhältnisse der WFS aus SR-Sicht und Prognose:

Der SR aktiviert die Beteiligung an der WFS mit dem Stammkapitalanteil von 2.560 T€. Aus SR-Sicht sind insbesondere die sich im Jahresabschluss des SR widerspiegelnden Ausschüttungen und die Kostenerstattungen der WFS von Interesse.

Im Ende 2019 aufgestellten Wirtschaftsplan 2020 rechnete die Geschäftsführung noch vor der Corona-Pandemie wegen der Ergebnisse der Media-Analyse vom Juli 2019 mit rückläufigen Umsatzerlösen (-294 T€).

Der unter Corona-Gesichtspunkten aktualisierte Forecast für 2020 geht auf der Grundlage einer Erholung ab Juli und einer Normalisierung ab November von Umsatzeinbußen in der klassischen Werbung und im Sponsoring von insgesamt 1,66 Mio. € (-22 %) gegenüber der ursprünglichen Planung aus.

Für die mittelfristige Planung ab dem Jahr 2021 wurde unterstellt, dass durch den sog. „WDR-Effekt“ die Hörfunk Erlöse merklich zurückgehen werden. Zwischenzeitlich hat der nordrhein-westfälische Landtag das neue WDR-Gesetz verabschiedet und auf die ursprünglich geplante zweite Stufe der Werbezeitenreduzierung verzichtet.

Der um die Corona-Effekte korrigierte Forecast weist für das Kommissionsgeschäft mit Hörfunkwerbung Umsatzerlöse zugunsten von Dritten in Höhe von 2,32 Mio. € aus und liegt damit um 0,45 Mio. € (-16 %) hinter dem Wirtschaftsplan zurück.

Die aktualisierte Prognose für den Bereich Fernsehwerbung geht für 2020 wegen der Absage der sportlichen Großereignisse von Erlösen in Höhe von 2,08 Mio. € aus. Dies bedeutet gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan 2020 einen Rückgang um 0,52 Mio. € (-20%)

Der Wirtschaftsplan 2020 weist ein Ergebnis von 1.234 T€ aus. Die Coronabedingten Umsatzeinbußen werden durch eingeleitete Kostenreduzierungen teilweise kompensiert werden. Somit wird zwar mit einem deutlich geringeren, dennoch positiven Ergebnis gerechnet. Für 2021 rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss von 1.333 T€. Hier sind die Ergebnisse der diesjährigen Reichweitenanalyse antizipiert. Die im Juli veröffentlichte MA 2020 weist einen deutlichen Reichweitenverlust bei den durch die WFS vermarkteten Hörfunk-Wellen aus; daher ist 2021 mit Umsatzeinbußen zu rechnen.

Risikolage:

Die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten der gesamten Werbebranche und damit auch der WFS sind unverändert von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und der Preisentwicklung abhängig. Ein weiterer wesentlicher Parameter ist die Reichweitenentwicklung der vermarkteten Programme.

Das finanzielle Risiko des SR erstreckt sich auf die geleistete Stammeinlage sowie insbesondere auf die im Falle einer Lageverschlechterung bei der WFS zu erwartenden Reduzierungen der Erträge aus Kostenerstattungen und Gewinnabführung.

Als wesentliche kurzfristige Risiko beeinflussende Größen im Hinblick auf die Werbezeitenvermarktung sind zum einen die Preiskomponente (Tausender-Kontakt-Preis-Niveau, Erlösschmälerungen) und zum anderen die Mengenkomponekte (Werbezeitenauslastung sowie Einschaltquoten/Reichweiten) anzusehen.

Auch die WFS wird von der Corona-Pandemie beeinflusst. Unbeschadet der eingeleiteten erforderlichen Maßnahmen und Investitionen, um das Personal zu schützen und die Vermarktung aufrecht zu erhalten, z.B. durch Home Office, sind die wirtschaftlichen Einbußen aufgrund des Ausfalls von regionalen und nationalen Events und (Sport-)Großereignisse deutlich. Für das Gesamtergebnis wird entscheidend sein, wie lange die Krise andauert und wie schnell die Wirtschaft sich erholt und auch wieder Großereignisse stattfinden können.

Aufgrund der guten Eigenkapitalausstattung und der nach wie vor auskömmlichen Liquiditätsslage besteht derzeit keine Gefahr für den Bestand des Unternehmens.

C.1.1 Globe tv Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft mbH, Saarbrücken

Unternehmenszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung, die Bearbeitung und die umfassende Verwertung von audiovisuellen Programmen aller Art, einschließlich deren Rechte. Hierzu gehören insbesondere Informations-, Bildungs-, Beratungs-, Unterhaltungs-, Kultur-, Dokumentar-, Werbe-, fiktionale und multimediale Programme und Programmelemente sowie die Beteiligung an derartigen Programmen und Programmelementen, die Andere herstellen.

Stammkapital: 100 T€

Gesellschafterstruktur:

Rechtliche Grundlage ist der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 26. August 2015. Die Globe tv GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der WFS GmbH.

Geschäftsführung:

Herr Axel Biehl

Aufsichtsorgane:

Frau Bettina Altesleben, VR (Vorsitzende)

Frau Sigrid Morsch, VR (stellv. Vorsitzender)

Herr Prof. Thomas Kleist, (Intendant des SR)

Herr Michael Burkert, VR

Herr Volker Giersch, VR

Herr Wolfgang Krause, Vorsitzender des RR

Herr Karl Rauber, VR

Herr Joachim Rippel, VR

Herr Jürgen Lennartz, VR (bis 10/2019)

Herr Henrik Eitel, VR (ab 11/2019)

Herr Michael Steinmetz, VR (Vorsitzender des Personalrates des SR)

Mitarbeiterzahl: Ø 2019: 14⁶ (Vorjahr: 14)

⁶ ohne Geschäftsführung

Wirtschaftliche Eckdaten der Globe tv GmbH:

Kennzahlen - Globe tv GmbH in T€ bzw. %		IST 2017	IST 2018	IST 2019	Ist 2019 - Ist 2018	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	1.410	1.423	1.622	199	14,0%
2	Anlagevermögen	125	305	252	-53	-17,4%
3	Umlaufvermögen	1.285	1.118	1.370	252	22,5%
4	davon: <i>Liquide Mittel</i>	1.025	984	1.156	172	17,5%
5	Eigenkapital	980	1.078	1.185	107	9,9%
6	Bilanzgewinn	880	978	1.085	107	10,9%
7	davon: <i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>	660	660	660	0	0,0%
8	Rückstellungen	384	275	347	72	26,2%
9	Verbindlichkeiten	27	37	56	19	51,4%
Gewinn- und Verlustrechnung						
10	Umsatzerlöse	2.269	2.293	2.549	256	11,2%
11	Erhöhung/ Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Produkten	-1	0	0	0	
12	sonstige betr. Erträge	16	92	22	-70	-76,1%
13	Materialaufwand	472	496	573	77	15,5%
14	Personalaufwand	1.129	1.045	1.024	-21	-2,0%
15	Abschr. auf immaterielle Vermögenswerte u. Sachanlagen	106	94	88	-6	-6,4%
16	stg. betr. Aufwendungen	242	242	248	6	2,5%
17	Zinsergebnis	0	-6	1	7	
18	Steuern	115	183	213	30	16,4%
19	Ergebnis nach Steuern	220	319	426	107	33,5%
20	Sonstige Steuern	0	1	1	0	
21	Jahresergebnis	220	318	425	107	33,6%
22	Gewinnausschüttung	220	318	425	107	33,6%
23	Eigenkapitalquote	69,5%	75,8%	73,1%		

Tabelle 3: Kennzahlen der Globe tv GmbH (Globe tv)

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 um 199 T€ auf 1.622 T€. Dies resultiert auf der Aktivseite aus dem Anstieg des Umlaufvermögens auf 1.370 T€ (2018: 1.118 T€) aufgrund der Zunahme der liquiden Mittel (+172 T€) und der stichtagsbedingten Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (+81 T€). Im Anlagevermögen ist abschreibungsbedingt ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr um -53 T€ zu verzeichnen, hier vor allem bei den Technischen Anlagen und Maschinen.

Der 2019 erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 425 T€ abzüglich der Gewinnausschüttung des Jahresergebnisses 2018 in Höhe von 318 T€ führten per Saldo zu einer Erhöhung

des Eigenkapitals von 107 T€. Dies, sowie die Erhöhung der Rückstellungen, vor allem der Steuerrückstellungen, auf 134 T€ (2018: 74 T€) bestimmen maßgeblich die Veränderung der Bilanzsumme auf der Passivseite. Die Verbindlichkeiten stiegen stichtagsbedingt um 19 T€ auf 56 T€.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 256 T€ auf 2.549 T€ und liegen damit merklich über der Planung für 2019 (+483 T€), da in den Geschäftsbereichen Trailer & Teaser und insbesondere Voice-Over & Untertitelung aufgrund von Neuaufträgen und Auftragserweiterungen deutlich höhere Umsatzerlöse erzielt werden konnten als prognostiziert. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um -70 T€ resultiert aus dem hohen Vorjahreswert in Folge der letztjährigen Auflösung von Rückstellungen.

Der Personalaufwand vermindert sich trotz des gestiegenen Auftragsvolumens 2019 von 1.045 T€ auf 1.024 T€, u.a. aufgrund des Wegfalls von anteiligen Lohnfortzahlungsverpflichtungen.

Eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 77 T€ zeigt sich im Materialaufwand, bedingt durch die zur Umsatzsteigerung geführten, vermehrten Produktion.

Dem Gesellschafter (WFS) wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 425 T€ in voller Höhe auszuschütten.

Ziel der SR-Beteiligung:

Kernaufgabe der Globe tv ist die Trailerproduktion für das Erste und die Gemeinschaftsprogramme der ARD sowie die Bereitstellung von Produktionsdienstleistungen für den SR zu wettbewerbsfähigen Bedingungen.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars nahm eine Prüfung der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten von Beteiligungsunternehmen öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten nach IDW PS 721 vor. Nach der Prüfung durch Mazars ergaben sich keine Anhaltspunkte, die Zweifel an der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten begründen könnten.

Risikolage:

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft beruhen zum weit überwiegenden Anteil auf Aufträgen aus dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk und der Internetübertragung der Ziehung der Lotto-Zahlen „6aus49“. Größter Auftraggeber ist der Saarländische Rundfunk. Durch das begrenzte Kundenportfolio werden die wirtschaftlichen Risiken der Globe tv demnach stark von den finanziellen Entwicklungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk bestimmt.

Ein finanzielles Risiko könnte für den SR mittelbar über die Beteiligung an der Werbefunk Saar GmbH entstehen.

Im Geschäftsbereich Trailer & Teaser für „Das Erste“ ist zu erwarten, dass auch in der Zukunft stabile Umsätze erwirtschaftet werden können. Die Umsatzvolumina aus der Produktion von Trailern für die Digitalprogramme der ARD werden sich vor dem Hintergrund sich verändernden Strukturen und Ausrichtungen dieser Programme voraussichtlich auf einem reduzierten Niveau stabilisieren.

Die Akquisition von Aufträgen im Geschäftsbereich Voice Over + Untertitelung zu auskömmlichen Preisen wird nach wie vor erschwert durch einen starken (Verdrängungs-) Wettbewerb und vor allem Preisdruck; gleichwohl hat sich die Auftragsituation mit dem Hauptauftraggeber ARTE im Jahr 2019 – und auch in der ersten Hälfte des Jahres 2020 – sehr positiv entwickelt.

Der Geschäftsbereich Sonstige Dienstleistungen/Produktionen wird sich auch in 2020 auf Produktionsaufträge für Dritte konzentrieren. Seit 03.07.2013 produziert die Gesellschaft im Auftrag des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB) zweimal wöchentlich die Ziehung der Lottozahlen „6aus49“ für die Online-Übertragung. Der ursprünglich bis 30.06.2019 befristete Vertrag konnte über diesen Zeitraum hinaus nach Ausübung der vereinbarten Verlängerungsoption bis zum 30.06.2021 verlängert werden. Über den Fortgang des Auftrags wird der DLTB voraussichtlich im Herbst 2020 im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens entscheiden.

In der Gesamtbetrachtung rechnet die Geschäftsführung für das Folgejahr mit rückläufigen, aber dennoch positiven operativen Ergebnissen der Globe tv.

Für das Geschäftsjahr 2020 sieht der von den Gremien im Dezember 2019 genehmigte Wirtschaftsplan eine Betriebsleistung von 2.258 T€ sowie ein Ergebnis vor Steuern von 248 T€ vor.

Die vorliegende Risikoeinschätzung und Wirtschaftsplanung 2020 erfolgte vor dem Eintritt der Corona-Pandemie und deren Folgen auf die Wirtschaft.

Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Vorsorgemaßnahmen waren und sind nach wie vor kostenintensive Änderungen der Produktionsabläufe und außerplanmäßige Investitionen in Produktionsmittel erforderlich, um die Aufträge leistungsstörungs- und gesundheitsgefährdungsfrei erfüllen zu können.

Es wird das Risiko von Umsatzeinbrüchen gesehen, wenn (Sport-) Großevents (Trailerproduktion) ausfallen und anderweitigen Auftragsverlusten, wenn insbesondere im Geschäftsbereich Voice Over & Untertitelung aus Gründen des Gesundheitsschutzes sprecherintensive Aufträge nicht mehr angenommen werden können.

C.1.2 Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH, Saarbrücken

Unternehmenszweck:

Die Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH (ProSaar) ist am 13. Mai 2008 aus der Rundfunk Kasino GmbH hervorgegangen.

Gesellschaftszweck Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH (ProSaar) sind die Entwicklung, die Herstellung und die umfassende Verwertung von audiovisuellen Programmen aller Art wie z.B. Informations-, Bildungs-, Beratungs-, Unterhaltungs-, Kultur-, Dokumentar-, fiktionale und multimediale Programme und von Programmelementen, die andere herstellen. Hierunter fällt auch jegliche Tätigkeit im Zusammenhang mit der Heranbildung, Pflege und Förderung des Nachwuchses im Bereich der audiovisuellen Produktionen.

Hauptaufgabengebiet ist die Herstellung der Tatort-Produktionen für den SR sowie die Produktion der deutschen Beiträge für den EBU – Programmaustausch im Kinderkurzfilmbereich.

Stammkapital: 260 T€

Gesellschafterstruktur:

Rechtliche Grundlage ist die Unternehmenssatzung vom 24. Mai 2011. Die ProSaar ist eine 49%-ige Tochtergesellschaft der Werbefunk Saar GmbH und eine 51%-ige Tochtergesellschaft der Bavaria Film Content GmbH. Die WFS ist ein 100%-iges Beteiligungsunternehmen des Saarländischen Rundfunks.

Geschäftsführung:

Herr Martin Hofmann (bis 31. Mai 2019)

Herr Jochen Lörpen (ab 01. Juni 2019)

Aufsichtsorgane:

Der Aufsichtsrat der ProSaar setzte sich 2019/20 aus folgenden sechs Mitgliedern zusammen:

Herr Prof. Thomas Kleist (Vorsitzender)

Herr Dr. Christian Franckenstein (stellvertretender Vorsitzender)

Frau Sigrid Morsch

Herr Joachim Rippel

Herr Achim Rohnke (bis April 2019)

Herr Jan S. Kaiser (ab Mai 2019)

Frau Christiane Strobl

Mitarbeiterzahl: Ø 2019: 8⁷ (Vorjahr: 9)

Konzerneinbeziehung:

Die Gesellschaft wird als Tochterunternehmen der Bavaria Film Content GmbH in den Konzernabschluss der Bavaria Film GmbH, Grünwald, einbezogen.

Wirtschaftliche Eckdaten der ProSaar:

Kennzahlen - Pro Saar in T€ bzw. %		IST 31.01.2018	IST 31.01.2019	IST 31.01.2020	IST 19/20 - IST 18/19	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	893	1.941	632	-1.309	-67,4%
2	Anlagevermögen	2	1	0	-1	-100,0%
3	Umlaufvermögen	889	1.938	629	-1.309	-67,5%
4	davon unfertige Erzeugnisse	0	1.517	75	-1.442	
5	Eigenkapital	487	383	348	-35	-9,1%
6	Rückstellungen	302	192	141	-51	-26,6%
7	Verbindlichkeiten	104	1.366	143	-1.223	-89,5%
Gewinn- und Verlustrechnung						
8	Umsatzerlöse	6.170	183	3.348	3.165	1729,5%
9	Bestandsveränderung bei fertigen und unfertigen Produkten	-1.626	1.517	-1.442	-2.959	-195,1%
10	Sonstige betriebliche Erträge	26	85	16	-69	-81,2%
11	Aufwand für bez. Leistungen und Materialaufwand	2.120	734	816	82	11,2%
12	Personalaufwand	1.778	793	792	-1	-0,1%
13	sonstige betr. Aufwendungen	329	204	170	-34	-16,7%
14	Abschr. auf immaterielle Vermögenswerte u. Sachanlagen	1	1	0	-1	
15	Beteiligungs- und Zinsergebnis	-7	-10	4	14	140,0%
16	Einkommens- und Ertragssteuern	108	17	60	43	252,9%
17	Ergebnis nach Steuern	227	26	88	62	238,5%
18	Sonstige Steuern	0	0	0	0	
19	Jahresüberschuss	227	26	88	62	238,5%
20	Eigenkapitalquote	54,5%	19,7%	55,1%		
21	Gewinnausschüttung	130	123	0	-123	-100,0%

Tabelle 4: Kennzahlen der Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH (ProSaar)

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Geschäftsjahr vom 1. Februar bis 31. Januar.

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31.01.2020 auf 632 T€ und hat sich damit um rd. 1.309 T€ im Vergleich zur Bilanzsumme des Vorjahres (1.941 T€) vermindert.

⁷ Mitarbeiter produktionsbezogen befristet beschäftigt

Dies resultiert auf der Aktivseite hauptsächlich aus dem Abbau des Vorratsvermögens (unfertige Produktionen) von 1.517 T€ auf 75 T€ aufgrund der planmäßigen Fertigstellung und Auslieferung von Filmproduktionen, darunter der erste SR Tatort mit dem neuen Ermittlerteam „Das fleißige Lieschen“. Auf der Passivseite steht dem Abbau des Vorratsvermögens eine Verminderung der Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen gegenüber (-1.210 T€). Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände belaufen sich auf 554 T€ (Vorjahr 375 T€). Die Forderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus dem Cashpool mit der ehemaligen Gesellschafterin Bavaria Film GmbH (329 T€).

Auf der Passivseite ergibt sich das Eigenkapital zum Stichtag 31.01.2020 (348 T€) aus dem Gezeichneten Kapital in Höhe von 260 T€ und dem Jahresüberschuss in Höhe von 88 T€. Die Eigenkapitalquote liegt bei 55,1 % (Vorjahr 19,7 %); die Zunahme ist Folge der Bilanzverkürzung durch den Abbau von Programmvermögen und Verbindlichkeiten.

Die ProSaar erzielte Umsatzerlöse (SR-Tatort „Das fleißige Lieschen“, „Villa Eva“, sowie die EBU-Kinderfilmproduktion „Oma´s Geheimnis“) in Höhe von 3.348 T€ (Vorjahr 183 T€). Der starke Anstieg zum Vorjahr resultiert aus der höheren Auslieferung von fertigen Produktionen im Vergleich zum Vorjahr, zudem wurde die im November 2018 produzierte Degeto/SR 90/10 Produktion „Villa Eva“ erst im Geschäftsjahr 2019/20 ausgeliefert und ergebniswirksam.

Die Aufwendungen sind produktionsbedingt auf dem Niveau des Vorjahres: Der Materialaufwand liegt mit 816 T€ leicht über dem des Vorjahres (734 T€). Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter liegt mit 8 auf Vorjahresniveau (VJ: 9). Dementsprechend ist der Personalaufwand in Höhe von 792 T€ ist nahezu unverändert zum Geschäftsjahr 2018/19 (793 T€). Gegenüber der Planung verringern sich die Aufwendungen aufgrund reduziertem Einsatz projektbezogener Mitarbeiter.

Die Gewinn- und Verlustrechnung endet nach Abzug der Steuern mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 88 T€ (Vorjahr 26 T€). Der Gewinn soll auf das nächste Jahr vorge tragen werden.

Im Jahr 2020 fand eine steuerliche Überprüfung im Zusammenhang mit Koproduktionen seit dem Jahr 2009 in der Bavaria Film Gruppe statt. Auch Produktionen der ProSaar sind von der Überprüfung und der damit im Zusammenhang stehenden steuerlichen Risiken betroffen. Diese sind in der Bilanz in den Rückstellungspositionen entsprechend eingearbeitet.

Zielsetzung der SR-Beteiligung:

Die Beteiligung gibt dem SR die Möglichkeit, größere szenische Produktionen in Zusammenarbeit mit einem leistungsfähigen Partner aus dem ARD-Verbund zu realisieren.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die Gesellschaft hat seit ihrem Bestehen ausschließlich im Auftrag des Saarländischen Rundfunks bzw. der DEGETO produziert. Insofern ist die Gesellschaft bislang nicht im Sinne von § 40 Abs. 1 MStV (§ 16a Abs. 1 RStV a.F.) für Dritte im Wettbewerb tätig gewesen.

Dennoch erfolgte eine Prüfung der Markkonformität der kommerziellen Tätigkeiten von Beteiligungsunternehmen öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten nach IDW PS 721 durch den Jahresabschlussprüfer.

Die Prüfungen haben ergeben, dass es keine Anhaltspunkte gibt, die Zweifel an der Markkonformität der kommerziellen Tätigkeiten begründen und auch keine Hinweise, die auf Placement Aktivitäten der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019/20 hindeuten könnten.

Risikolage:

Ein finanzielles Risiko könnte für den SR mittelbar über die Beteiligung an der Werbefunk Saar GmbH entstehen.

Da die Auftragslage wesentlich durch den Saarländischen Rundfunk bestimmt wird, werden Chancen und Risiken der Gesellschaft nicht unerheblich von der finanziellen Entwicklung des SR und dessen Programmbedarf beeinflusst.

Aufgrund der schlanken Struktur der Gesellschaft, die auf eigenes Equipment und festangestelltes Personal verzichtet, sowie durch die ständige Optimierung der Produktionsabläufe, sind die Risiken der Gesellschaft so weit wie möglich reduziert.

Risiken ergeben sich für die Gesellschaft aufgrund der o.g. steuerlichen Überprüfung der Koproduktionen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Gesellschaft von Nachzahlungsverpflichtungen betroffen sein könnte. Insgesamt geht die Geschäftsführung hier von einem geringen Risiko aus.

Die aus der Corona-Krise resultierenden Risiken bestehen in Mehrkosten aufgrund von Produktionsverschiebungen und den kompletten Produktionsausfall. Die Produktion des SR-Tatorts „Der Herr des Waldes“ musste um mehrere Monate verschoben werden.

Im April 2020 hat die Geschäftsleitung die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2020/21 angepasst und rechnet derzeit mit einem negativen Ergebnis vor Steuern in Höhe von -80 T€ statt des bisher anvisierten positiven Ergebnis vor Steuern von 75 T€. Bei geplanten Produktionsaufwand (Tatort und EBU-Produktion) auf Vorjahresniveau mit 106 Sendeminuten und Umsatzniveau leicht über dem ursprünglichen Planansatz resultiert das verschlechterte Ergebnis aus den erwartenden pandemie-bedingten Mehrkosten.

Um der Entwicklung entgegenzuwirken und die Mehrkosten teilweise aufzufangen sind verschiedene Maßnahmen eingeleitet wurden (Einführung von Kurzarbeit, Bezug von Unterstützungsleistungen seitens Bund und Länder und den Unterstützungsleistungen von ARD/Degeto).

Bislang ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der ProSaar durch die Einbindung in das Cash Pooling der Bavaria Film Gruppe unter Einräumung einer Kreditlinie sichergestellt.

Auch das zum 31. Januar 2020 auf 348 T€ bezifferte Eigenkapital der Gesellschaft bietet bislang eine ausreichende Liquidität. Jedoch könnte eine wiederholt pandemie-bedingte Unterbrechung bzw. Verschiebung der Dreharbeiten auch einen über die aktuellen Mittel hinaus erweiterten Liquiditätsbedarf der ProSaar bedingen.

C.1.3 DEGETO Film GmbH, Frankfurt am Main

Unternehmenszweck:

Gegenstand der DEGETO Film GmbH sind der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Rechten an Spielfilmen und Fernsehprojekten. Dazu gehören auch Programmbeschaffungsmaßnahmen in Form von Auftragsproduktionen, internationalen Co-Produktionen, Co-Produktionen mit ARD-Anstalten, Kino Co-Produktionen und Co-Finanzierungen sowie die Programmfinanzierung von Filmen und Fernsehprojekten. Bis einschließlich 2009 war die Gesellschaft ausschließlich als Agent, seit 2010 ist sie überwiegend in eigenem Namen und für fremde Rechnung als Kommissionär für ihre Auftraggeber tätig.

Stammkapital: 2.115 T€

Gesellschafterstruktur:

Die Degeto ist eine Beteiligungsgesellschaft von fünf ARD-Rundfunkanstalten und vier ARD-Werbetöchtern. Rechtliche Grundlage ist der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 22. Oktober 2012. Gesellschafter sind:

Werbefunk Saar GmbH	235 T€	11,1%
Übrige Landesrundfunkanstalten bzw. deren Werbetöchter	je 235 T€	11,1%

Geschäftsführung:

Frau Christine Strobl,
Gerhard Schneider (bis 28.02.2019)

Aufsichtsorgane:

Der Intendant des SR, Herr Prof. Thomas Kleist, nahm die Vertretung der Werbefunk Saar GmbH in der Gesellschafterversammlung wahr. Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus 10 Mitgliedern besteht (Vorsitzender: Herr Lutz Marmor, NDR Media GmbH bis 05.06.2019, ab 06.06.2019 Frau Patricia Schlesinger, RBB; Vertreter der WFS ist der Justiziar des SR, Bernd Radeck).

Mitarbeiteranzahl: Ø 2019: 93 (Vorjahr: 93)

Wirtschaftliche Eckdaten der DEGETO Film GmbH:

Die Degeto übernimmt den Einkauf und die Beauftragung von Produktionen von Spielfilmen und Serien, die im Gemeinschaftsprogramm Erstes Deutsches Fernsehen, im Vorabendprogramm, in 3sat und im Europäischen Kulturkanal ARTE eingeplant werden. Die Programme stehen außerdem kostenfrei für die Dritten Programme, den Kinderkanal und die Digitalkanäle der ARD zur Verfügung. Es werden aber auch Filme und Serien im Auftrag einzelner Landesrundfunkanstalten und Werbegesellschaften eingekauft.

Die wirtschaftliche Situation der Degeto kann anhand der folgenden Kennzahlen beurteilt werden:

Kennzahlen - DEGETO in T€ bzw. %		IST 2017	IST 2018	IST 2019	IST 2019 - IST 2018	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	29.515	33.434	38.873	5.439	16,3%
2	Anlagevermögen	4.294	4.890	6.195	1.305	26,7%
3	Umlaufvermögen	21.448	23.730	26.634	2.904	12,2%
4	davon: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.149	14.135	14.451	316	2,2%
5	davon: Liquide Mittel (Kasse, Bank)	6.299	9.595	12.183	2.588	27,0%
6	aktive latente Steuern	3.694	4.709	5.977	1.268	26,9%
7	Eigenkapital	3.575	3.893	4.216	323	8,3%
8	Rückstellungen	7.085	8.139	10.757	2.618	32,2%
9	Verbindlichkeiten	18.856	21.402	23.899	2.497	11,7%
Gewinn- und Verlustrechnung						
10	Umsatzerlöse	14.355	14.601	15.964	1.363	9,3%
11	sonstige betriebliche Erträge	870	1.029	1.082	53	5,2%
12	Materialaufwand	857	582	695	113	19,4%
13	sonstige betr. Aufwendungen	3.043	3.237	3.583	346	10,7%
14	Personalaufwand	10.545	10.867	11.797	930	8,6%
15	Abschreibungen	217	215	213	-2	-0,9%
16	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	107	0	0	0	
17	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	208	246	251	5	2,0%
18	Einkommens- und Ertragsteuern	261	165	184	19	11,5%
19	Ergebnis nach Steuern	201	318	323	5	1,6%
20	Sonstige Steuern	0	0	0	0	
21	Jahresüberschuss	201	318	323	5	1,6%
22	Eigenkapitalquote	12,1%	11,6%	10,8%		

Tabelle 5: Kennzahlen der DEGETO Film GmbH (DEGETO)

Die Betriebskostenfinanzierung der Degeto erfolgt seit dem 01.01.2017 überwiegend durch eine umsatzunabhängige Kommissionsvergütung zzgl. Gewinnzuschlag. Die ARD-Landesrundfunkanstalten und Werbegesellschaften begleichen die Kommissionsvergütung unterjährig durch Abschlagszahlungen.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr deutlich um 5.439 T€ auf 38.873 T€ gestiegen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich vor allem bedingt durch die Anhebung des Deckungskapitals um 1.305 T€ auf 6.195 T€. Maßgeblich für die Erhöhung der Aktiva ist auch der deutliche Anstieg der aktiven latenten Steuern um 1.268 T€ (+26,9 %) auf 5.977 T€ aufgrund der Umstellung der Finanzierung auf eine umsatzunabhängige Kommissionsvergütung sowie durch die stichtagsbedingte Erhöhung der Guthaben bei Kreditinstituten um 2.588 T€ (+27,0 %) auf 12.183 T€. Dieser korrespondiert mit dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsbeteiligungen auf der Passivseite von 3.392 T€ auf 7.433 T€.

Die Degeto beschafft bzw. beauftragt die Programme auf Rechnung der Landesrundfunkanstalten bzw. der Werbegesellschaften, so dass von der Gesellschaft kein eigenes Programmvermögen zu bilanzieren ist.

Die Passivseite ist insbesondere geprägt durch den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.023 T€ auf 15.494 T€ aufgrund höherer Verbindlichkeiten aus Finanzierungsbeteiligungen (+3.392 T€). Die Rückstellungen stiegen insgesamt um 2.618 T€ aufgrund des Anstiegs der Pensionsrückstellungen in 2019 um 1.801 T€ auf 8.297 T€. Das Eigenkapital wächst um den Jahresüberschuss in Höhe von 323 T€ auf 4.216 T€; die Eigenkapitalquote beträgt 10,8 % (Vorjahr: 11,6 %).

Die Umsatzerlöse der Degeto sind um 1.363 T€ auf 15.964 T€ gestiegen. Ursächlich dafür waren insbesondere höhere Betriebserträge im Kommissionsmodell. Die Höhe der Kommissionsvergütung ist abhängig von den im jeweiligen Geschäftsjahr gebuchten Aufwendungen, die der Degeto zuzüglich eines Gewinnaufschlags erstattet werden. Die Kommissionsvergütung beträgt im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 13.952 T€. Gewinnzuschläge für das Kommissionsgeschäft und das Agenturgeschäft wurden im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 508 T€ vereinnahmt. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.082 T€ (Vorjahr: 1.029 T€) resultieren im Wesentlichen aus der Erhöhung des Deckungskapitals der Rückdeckungsversicherung bei der Baden-Badener Pensionskasse VVaG.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 931 T€ gegenüber dem Vorjahr wird vor allem durch den Anstieg der Rückstellungen für Pensionen BBP sowie der Zeitwertkonten um 798 T€ verursacht.

Der Materialaufwand / Aufwand für bezogene Programmrechte steigt umsatzbedingt um 113 T€ auf 695 T€.

Die weiteren Betriebsaufwendungen haben sich in 2019 im Vergleich zu 2018 um 346 T€ auf 3.583 T€ erhöht. Dies ist insbesondere Folge des Anstiegs der Beiträge an die Baden Badener Pensionskasse um 223 T€.

Der Jahresüberschuss 2019 der Degeto beträgt 323 T€ (Vorjahr: 318 T€). Durch die Umstellung auf die neue, umsatzunabhängige Kommissionsvergütung ergibt sich der Gewinn in Abhängigkeit zur Kostenentwicklung. Aufgrund der in der Bilanz ausgewiesenen aktiven latenten Steuern besteht wie in den Vorjahren eine Ausschüttungssperre für den erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 323 T€. Er wird daher auf neue Rechnung vorgetragen.

Ziel der SR-Beteiligung:

Die mittelbare Beteiligung an der Degeto ist primär programmpolitisch motiviert. Die Qualität des Degeto-Programmvermögens ist ein zentraler Erfolgsfaktor für die Akzeptanz des Gemeinschaftsprogramms "Das Erste" sowie des Werberahmenprogramms im Fernsehen. Zudem werden die Programmvorräte, die über die Degeto beschafft werden, umfangreich in den dritten Fernsehprogrammen der Landesrundfunkanstalten eingesetzt. In finanzieller Hinsicht soll die Degeto als gemeinsame Einkaufsgesellschaft die Verhandlungsposition der Anstalten stärken und dadurch günstige Einkaufsbedingungen sichern.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die Degeto betreibt für die neun Landesrundfunkanstalten sowie ihre Werbegesellschaften die Beschaffung, Verwaltung und die Veräußerung von Rechten an Spielfilmen und Fernsehprojekten sowie alle mit dem Programmbeschaffungsauftrag im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Als kommerzielle Tätigkeit übernimmt die Degeto die Veräußerung von Filmrechten auf eigenen Namen und auf eigene Rechnung und erbringt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung technische Dienstleistungen an Dritte.

Auf der Grundlage des zwischen dem Hauptfachausschuss der Wirtschaftsprüfer und den Landesrechnungshöfen abgestimmten Fragenkataloges IDW PS 721 wurde eine Prüfung der Markkonformität der kommerziellen Tätigkeiten durchgeführt. Diese ergab keine Besonderheiten, die nach Auffassung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Beurteilung der Einhaltung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten von Bedeutung sind.

Risikolage:

Ein finanzielles Risiko könnte für den SR im Rahmen der Beschaffungsaktivitäten der Degeto sowie mittelbar über die Beteiligung an der Werbefunk Saar GmbH entstehen.

Die Programmbeschaffung der Degeto wird über die Geschäftsführung, die Fernsehprogrammkonferenz sowie die Anstaltsvertreter im Aufsichtsrat gesteuert. Zudem bestehen Kostenübernahmeverpflichtungen der Landesrundfunkanstalten, die in der mittelfristigen Finanzplanung festgeschrieben sind.

Ein Risiko ergibt sich aus der zunehmenden Abweichung zwischen Handels- und Steuerbilanz bezüglich der Bewertung der Pensionsrückstellungen. Der Marktzins für die Bewertung in der Handelsbilanz liegt deutlich unter dem gesetzlich festgelegten Zinssatz für die steuerliche Bewertung. Dadurch fällt das Ergebnis in der Steuerbilanz deutlich besser aus als in der Handelsbilanz. Trotz der Kompensation durch die Bildung aktiver latenter Steuern entsteht dadurch ein zusätzlicher Liquiditätsabfluss durch eine höhere Steuerzahllast gegenüber dem Finanzamt.

Die Degeto hat im Jahr 2013 einen umfassenden Reorganisationsprozess begonnen. Die interne Neustrukturierung der Degeto ist seit 2015 abgeschlossen.

Seit dem Geschäftsjahr 2017 wird die Finanzierung der Lizenzbeschaffung nicht mehr durch den umsatzabhängigen Kommissionszuschlag, sondern durch eine umsatzunabhängige Kommissionsvergütung ersetzt. Das heißt, dass der Degeto alle anfallenden Betriebskosten zuzüglich eines Gewinnaufschlages erstattet werden.

Ein wichtiger Baustein im Reorganisationsprozess ist die Erneuerung der IT und die Ablösung der Alt-Systeme. Für die Finanzierung der Investitionen in die IT-Projekte kann die Degeto auf ein Darlehen des Hessischen Rundfunks von max. 2,0 Mio. € zurückgreifen. Die Darlehensrückzahlung erfolgt über eine maximale Laufzeit bis zum 30. Dezember 2023. In 2019 hat die Degeto das Darlehen vollständig in Anspruch genommen (Vorjahr: 1,5 Mio. €), 600 T€ wurden in 2019 bereits zurückgezahlt.

Mit der zum 01.01.2017 erfolgten Kapitalerhöhung von 2 Mio. € sowie der oben beschriebenen Bereitstellung eines Darlehens des Hessischen Rundfunks konnte die Finanzsituation der Degeto deutlich stabilisiert werden. Durch die Umstellung der Finanzierung der Degeto auf die umsatzunabhängige Kommissionsvergütung ist auch zukünftig sichergestellt, dass die Degeto einen Gewinn erwirtschaften wird. Somit ist die künftige wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft als positiv einzuschätzen.

Aus diesem Grund werden auch durch die Corona-Pandemie keine negativen Auswirkungen auf den Gewinn der Degeto erwartet. Aufgrund der mit den Landesrundfunkanstalten und Werbegesellschaften vereinbarten Rechteübertragungen als auch Geschäftsbesorgungsverträgen, gehen Rechte sowie auch eventuelle Risiken unmittelbar auf die Landesrundfunkanstalten und Werbegesellschaften über. Negative Effekte könnten sich jedoch aufgrund von Verzögerungen bei den Filmproduktionen ergeben, wenn Produktionen verschoben bzw. ganz abgesagt werden. Dies hätte Auswirkungen auf den Liquiditätsabfluss sowie auf Zulieferungsverpflichtungen von Erstausstrahlungen an Das Erste und die ARD-Mediathek.

Für das kommende Geschäftsjahr werden Umsätze in Höhe von 13.169 T€ im Rahmen des Kommissionsgeschäfts sowie 445 T€ im Rahmen des Agenturgeschäfts und ein Jahresüberschuss vor Steuern in Höhe von 496 T€ prognostiziert. Der betriebliche Aufwand 2020 wird insbesondere aufgrund der vom HR tarifvertraglich vereinbarten Gehaltserhöhung sowie durch den steigenden Pensionsaufwand belastet.

C.1.4 ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S), Frankfurt am Main

Unternehmenszweck:

Gemäß Gesellschaftsvertrag vom 18. März 2010 ist der Unternehmenszweck die Vermarktung von Werbung in den elektronischen Medien sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Rundfunkwerbung, der Öffentlichkeitsarbeit und der Reichweiten- und Programmforschung für die in der Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten (ARD) zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten, die in der ARD-Werbung zusammengeschlossenen regionalen Werbegesellschaften sowie für Dritte.

Als zentraler Ansprechpartner ermöglicht die Gesellschaft eine effektive Bearbeitung des nationalen Werbemarktes, die den regionalen Werbegesellschaften so nicht möglich ist. Kunden, die nationale Werbung ausstrahlen möchten, haben einen Ansprechpartner, der die Organisation der Werbung durch alle Rundfunkanstalten übernimmt.

Die ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S GmbH) handelt bei der Vermarktung von Werbung grundsätzlich im Namen und für Rechnung der einzelnen ARD-Werbegesellschaften. Soweit die Gesellschaft Werbezeiten im Auftrag dritter Unternehmen vermarktet, handelt sie in deren Namen und auf deren Rechnung. Die Vermarktung der zur Verfügung stehenden Werbezeiten im Bereich Hörfunk ist an die AS&S Radio ausgegliedert, an der die Gesellschaft zu 100 % beteiligt ist.

Die Gesellschaft vermarktet auch das Sponsoring von Live-Sport-Übertragungen im „Ersten Deutschen Fernsehen“.

Seit dem 01. Januar 2016 vermarktet die AS&S GmbH die Werbezeiten der ARD in „Das Erste“.

Die ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S) übernimmt einen zentralen Teil der Aufgaben der Medienforschung für alle Werbegesellschaften. Die Maßnahmen zur nationalen Verkaufsförderung werden durch die AS&S koordiniert, beauftragt und finanziert.

Stammkapital: 135 T€

Gesellschafterstruktur:

Die WFS hält – ebenso wie die Werbetöchter der anderen acht Landesrundfunkanstalten – einen Geschäftsanteil von 15 T€ oder 11,11 %.

Geschäftsführung:

Frau Elke Schneiderbanger

Herr Karsten Simon

Aufsichtsorgane:

Die Vertretung der WFS in der Gesellschafterversammlung wird von den Geschäftsführern der Werbefunk Saar GmbH, Herrn Jean Duhesme und Herrn Dr. Alfred Schmitz, wahrgenommen.

Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat, der die Geschäftsführung überwacht und berät. Dieser besteht im Jahr 2019 aus sechs Mitgliedern. Der SR ist im Beirat nicht vertreten.

Mitarbeiteranzahl: Ø 2019: 84⁸ (Vorjahr: 87)

Wirtschaftliche Eckdaten der AS&S:

Die Entwicklung der AS&S wird anhand folgender Kennzahlen aufgezeigt:

Kennzahlen - AS&S GmbH in T€ bzw. %		IST 2017	IST 2018	IST 2019	IST 2019 - IST 2018	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	18.118	19.640	22.804	3.164	16,1%
2	Anlagevermögen	603	515	498	-17	-3,3%
3	Umlaufvermögen	15.788	16.704	19.316	2.612	15,6%
4	<i>davon liquide Mittel</i>	<i>4.408</i>	<i>2.011</i>	<i>3.213</i>	<i>1.202</i>	<i>59,8%</i>
5	aktive latente Steuern	1.211	1.568	1.955	387	24,7%
6	Eigenkapital	2.667	3.332	4.055	723	21,7%
7	Rückstellungen	11.377	12.837	13.874	1.037	8,1%
8	Verbindlichkeiten	4.050	3.452	4.859	1.407	40,8%
Gewinn- und Verlustrechnung						
9	Gesamtleistung	34.825	37.011	38.209	1.198	3,2%
10	<i>davon: Umsatzerlöse</i>	<i>34.750</i>	<i>36.965</i>	<i>38.097</i>	<i>1.132</i>	<i>3,1%</i>
11	<i>davon: sonstige betr. Erträge</i>	<i>75</i>	<i>46</i>	<i>112</i>	<i>66</i>	<i>143,5%</i>
12	Materialaufwand	11.294	12.718	13.117	399	3,1%
13	Personalaufwand	7.595	7.948	8.188	240	3,0%
14	sonst. betr. Aufwendungen	14.258	14.620	15.127	507	3,5%
15	Zinsen u. ä. Aufwendungen	466	445	441	-4	-0,9%
16	Einkommens- u. Ertragssteuern	396	415	390	-25	-6,0%
17	Ergebnis nach Steuern	635	681	741	60	8,8%
18	sonstige Steuern	16	16	17	1	6,3%
19	Jahresüberschuss	619	665	724	59	8,9%
20	Eigenkapitalquote	14,7%	17,0%	17,8%		

Tabelle 6: Kennzahlen der ARD Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S)

Es besteht ein Kostenumlagesystem. Aufgrund des zeitnahen Abrufs von Umlagen bei den Gesellschaftern für verauslagte Kosten ist die Finanzierung der Gesellschaft gewährleistet.

⁸ Ohne Geschäftsführung

Die Bilanzsumme per 31.12.2019 ist um 3.164 T€ (+16,1 %) auf 22.804 T€ (Vorjahr: 19.640 T€) angestiegen.

Die Aktivseite der Bilanz wird dabei bestimmt durch die Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 16.044 T€ (Vorjahr: 14.641 T€). Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren aus dem laufenden Geschäftsverkehr. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr kostenumlagebedingt um 977 T€ auf 14.791 T€ (Vorjahr: 13.814 T€). Aufgrund der Zunahme der Unterschiedsbeträge zwischen Handels- und Steuerbilanz stiegen die im Jahr 2010 erstmals gebildeten latenten Steuern gegenüber dem Vorjahr um 387 T€ auf 1.955 T€ (Vorjahr: 1.568 T€).

Auf der Passivseite steigt das Eigenkapital leicht von 3.332 T€ im Vorjahr um 723 T€ auf 4.055 T€ an. Es setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital (135 T€), der Gewinnrücklage (100 T€), einem Gewinnvortrag (3.096 T€) sowie dem Jahresüberschuss in Höhe von 724 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 17,8 % (Vorjahr: 17,0 %). Die Rückstellungen für Pensionen erhöhten sich um 1.371 auf 12.958 T€ (Vorjahr: 11.587 T€). Die Verbindlichkeiten sind um 1.407 T€ auf 4.859 T€ gestiegen.

Die Ertragslage der AS&S GmbH ist durch ein Kostenumlagesystem geprägt. Die AS&S erzielt ihre Umsätze insbesondere aus Provisionen und Kostenerstattungen ihrer Mandanten. Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 38.097 T€ (Vorjahr: 36.965 T€) erwirtschaftet. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr betrug damit 1.132 T€ / +3,1 %. Die Umsatzerlöse beinhalten die Provisionen für die von der Gesellschaft vermittelten und abgewickelten Werbeumsätze in Höhe von 29.435 T€ (Vorjahr: 28.911 T€). Des Weiteren sind Erlöse aus der Weiterbelastung von, im Zusammenhang mit Forschung und Marketing entstandenen, Aufwendungen an die ARD-Landesrundfunkanstalten, ARD-Werbegesellschaften und Dritte mit 8.655 T€ (Vorjahr: 8.045 T€) enthalten.

Der Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um 3,1 % auf 13.117 T€ (Vorjahr: 12.718 T€) gestiegen. Die Zunahme ist insbesondere auf gestiegene Aufwendungen in den Bereichen Marketing-, Werbe- und Programmforschung, TV-Marketing und EDV (EASY) zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen sind mit 8.188 T€ (Vorjahr: 7.948 T€) um 3,0 % gestiegen. Dies resultiert aus der tarifvertraglichen Erhöhung der Vergütungen und einem höheren Aufwand für Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 15.127 T€ (Vorjahr: 14.620 T€) um 3,5 % gegenüber dem Vorjahr angewachsen.

Der Jahresüberschuss hat sich im Geschäftsjahr 2019 um 59 T€ (8,9 %) auf 724 T€ (Vorjahr: 665 T€) erhöht.

Tochtergesellschaften:

Die AS&S GmbH hat im Jahr 2006 zur Wahrnehmung der Vermarktungsmandate sowohl für die öffentlich-rechtlichen Hörfunkprogramme als auch für die privaten Hörfunkprogramme die AS&S Radio gegründet. Die Gesellschaftsanteile werden zu 100 % von der

AS&S GmbH gehalten, so dass der SR an dieser Gesellschaft mittelbar zu 11,11 % beteiligt ist.

Die AS&S Radio hat gemeinsam mit ihrem Mitbewerber der RMS Radio Marketing Service GmbH & Co. KG, Hamburg (RMS), die ausschließlich Werbezeiten privater Hörfunksender anbietet, am 10. Dezember 2019 die audioXchange GmbH, Hamburg gegründet. Die audioXchange GmbH hat die Aufgabe, eine Online-Buchungsplattform für den Werbezeitenverkauf im Hörfunk zu entwickeln und zu betreiben.

In der Gesellschafterversammlung der AS&S GmbH am 26. März 2020 wurde beschlossen, das operative Geschäft der AS&S Radio GmbH spätestens im Jahr 2021 in die AS&S GmbH zu integrieren. Die AS&S Radio GmbH soll zum Zweck des Haltens der Beteiligung an der audioXchange GmbH weiter fortgeführt werden.

Zur Erhebung der Fernsehreichweiten ist die AS&S GmbH an der AGF Videoforschung GmbH (AGF GmbH) beteiligt, die für ihre Gesellschafter die Fernsehreichweiten erhebt, sowie Vereinsmitglied bei der Arbeitsgemeinschaft Media-Analyse e.V. (agma). Die Erhebung der Reichweiten im Hörfunk erfolgt durch die agma, in der die AS&S Radio Vereinsmitglied ist.

Ziel der SR-Beteiligung:

Aus Sicht des SR dient die mittelbare Beteiligung primär absatzmarktpolitischen Interessen, da die AS&S im Wesentlichen die Werbevermarktung durch die WFS unterstützt und optimiert. Wichtiger als die Ergebnissituation der Gesellschaft selbst ist für die Werbefunk Saar GmbH und mittelbar für den SR allerdings der Erfolg der Gesellschaft bei der Vermarktung der – gesetzlich begrenzten – Werbezeiten in Hörfunk und Fernsehen, d. h. die Umsätze, die die AS&S für die Werbefunk Saar akquiriert.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die Werbegesellschaften haben die AS&S gegründet, um der werbetreibenden Wirtschaft und den Agenturen insbesondere in der nationalen Werbezeitenvermarktung einen einheitlichen Ansprechpartner zu geben. Daneben nimmt die Gesellschaft über die AS&S Radio auch regionale Vermarktungsaufträge wahr, vermarktet private Mandanten und übernimmt diverse Servicefunktionen für die Gesellschafter. Die Gesellschaft handelt bei der Vermarktung von Werbung grundsätzlich im Namen und für Rechnung der einzelnen ARD-Werbegesellschaften. Soweit die Gesellschaft im Auftrag Dritter tätig ist, handelt sie in deren Namen und auf deren Rechnung.

Die Tätigkeiten der AS&S sind deshalb im Sinne von § 40 Abs. 1 MStV (§ 16a Abs. 1 Satz 2 RStV a.F.) überwiegend als kommerziell zu qualifizieren.

Auf der Grundlage des zwischen dem Hauptfachausschuss der Wirtschaftsprüfer und den Landesrechnungshöfen abgestimmten Fragenkataloges IDW PS 721 wurde eine Prüfung der Markkonformität der kommerziellen Tätigkeiten durchgeführt. Diese ergab keine Besonderheiten, die nach Auffassung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Beurteilung

der Einhaltung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten von Bedeutung sind.

Risikolage:

Die Corona-Virus-Pandemie setzt der deutschen Wirtschaft in erheblichem Maße zu. Wie stark und wie lange diese Belastungen anhalten werden, ist derzeit nicht absehbar. Belastbare Prognosen zur Entwicklung des nationalen Werbemarkts lassen sich angesichts der aktuellen Situation derzeit nicht treffen und es bestehen große Unsicherheiten, wie die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen im Jahresverlauf ausfallen werden. Der Wirtschaftsplan 2020 wurde im November 2019 verabschiedet. Infolge der wirtschaftlichen Auswirkungen im Zuge der Corona-Virus-Pandemie und den dadurch bedingten Ausfall von (Sport-)Großereignissen wird sich nach Einschätzung der AS&S GmbH ein gravierender Umsatzrückgang im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr nicht vermeiden lassen. Die wirtschaftliche Belastung wird sich jedoch aufgrund des bestehenden Kostenumlagesystems für die AS&S GmbH in Grenzen halten.

Positive Effekte erwartet die AS&S GmbH aus dem Rechteerwerb an Spielen der DFL-Fußball-Bundesliga bis einschließlich der Saison 2020/2021. Die ARD-Werbegesellschaften haben damit die Möglichkeit, planbar Einnahmen aus der Sportschau am Samstag zu erzielen, die einen wichtigen Anteil an den Fernsehwerbbeeinnahmen darstellen.

Mittelfristiges Potential besteht zudem aus den Übertragungsrechten für die Fußball-Europameisterschaft sowie die Olympischen Sommerspiele, auch wenn diese in das Jahr 2021 verschoben worden sind. Die Fußball-Weltmeisterschaft 2022 (Katar) sowie die darauffolgenden Olympischen Spiele bis zum Jahr 2024 (Olympische Winterspiele Peking 2022, Olympische Sommerspiele Paris 2024) sichern zudem das zukünftig angestrebte Wachstum.

C.1.5 AGF Videoforschung GmbH (AGF), Frankfurt am Main

Unternehmenszweck:

Zweck des Unternehmens ist die Durchführung von Forschungsvorhaben zur Nutzungsmessung von Programm und Werbung in Bewegtbildangeboten, einschließlich der Standardisierung, Erhebung, Auswertung und Vermarktung der dadurch gewonnenen Daten. Bei der Anlage der Forschungsvorhaben sind die Interessen sowohl der Veranstalter von Fernsehprogrammen / Bewegtbildangeboten bzw. Werbeflatzanbietern als auch der Werbekunden und der Mediaagenturen angemessen und ausgewogen zu berücksichtigen.

Der Gesellschaft ist es lt. Gesellschaftervertrag gestattet, alle Geschäfte unter der Voraussetzung zu betreiben, dass dies dem Gesellschaftszweck dient. Ihr ist es außerdem erlaubt, sich an Unternehmen mit demselben oder einem vergleichbaren Unternehmensgegenstand zu beteiligen und Zweigniederlassungen zu errichten oder zu schließen.

Die Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 01.01.2017 formwechselnd in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (vormals: AGF Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung GbR) umgewandelt und durch die Überarbeitung der Lizenzverträge kommerziell neu ausgerichtet.

Stammkapital: 37,504 T€

Gesellschafterstruktur:

Rechtliche Grundlage ist der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 16. März 2017. Gesellschafter sind:

ARD-Anstalten, treuhänderisch vertreten durch den Hessischen Rundfunk (je LRA Geschäftsanteil in Höhe von 347,22 €, bzw. 0,93 %)

3,125 T€ 8,33%

ARD-Werbegeellschaften, treuhänderisch vertreten durch die AS&S GmbH (je Werbetochter Geschäftsanteil in Höhe von 312,50 €, bzw. 0,83 %)

3,125 T€ 8,33%

ZDF 6,250 T€ 16,66%

ProsiebenSat 1 Media SE 6,250 T€ 16,66%

Mediengruppe RTL Deutschland 6,250 T€ 16,66%

Sechs weitere mit je 2,084 T€ 5,56%

Geschäftsführung:

Frau Anke Weber

Frau Kerstin Niederauer-Kopf (seit 07.01.2019)

Aufsichtsgane:

Der Aufsichtsrat besteht aus dreizehn Mitgliedern, die Gesellschafterversammlung aus elf Mitgliedern (Vorsitzender AR und GV: Herr Martin Berthoud, ZDF). Die Vertretung für die ARD (und somit auch für den SR) wird von Manfred Krupp (HR) sowohl im Aufsichtsrat, als auch in der Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Die Vertretung der Werbegesellschaften (und somit auch für die WFS) wird im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung von Frau Schneiderbanger (AS&S GmbH) wahrgenommen.

Die Gesellschaft hat einen Forschungsbeirat, der die Geschäftsführung in fachlichen Fragen zu anstehenden Forschungsvorhaben berät.

Die Organisation Werbungtreibende im Markenverband (OWM) und der OMG e.V. Organisation der Mediaagenturen können lt. Gesellschaftervertrag jederzeit Gesellschafter werden. Unabhängig von einer Gesellschafterbestellung und unabhängig vom Anteil am Stammkapital können sie je ein Mitglied des Aufsichtsrats und des Forschungsbeirats benennen und abberufen.

Mitarbeiteranzahl: Ø 2019: 19⁹ (Vorjahr: 17)

Wirtschaftliche Eckdaten der AGF Videoforschung GmbH:

Die Gesellschaft entwickelt ihr Instrumentarium kontinuierlich weiter, um dem Markt täglich verlässliche Daten über die Nutzung von Bewegtbildinhalten zu liefern. Neben den Gesellschaftern wirken Lizenznehmer, Werbungtreibende und die Mediaagenturen aktiv an der Gestaltung des Forschungssystems in den Gremien der AGF Videoforschung mit.

⁹ inkl. zwei hauptamtlicher Geschäftsführer

Die wirtschaftliche Situation der AGF kann anhand der folgenden Kennzahlen beurteilt werden:

Kennzahlen - AGF in T€ bzw. %		IST 2017	IST 2018	IST 2019	IST 2019 - IST 2018	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	7.483	11.403	6.935	-4.468	-39,2%
2	Anlagevermögen	86	73	70	-3	-4,1%
3	Umlaufvermögen	7.353	11.312	6.854	-4.458	-39,4%
4	davon: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.649	3.700	1.366	-2.334	-63,1%
5	davon: Liquide Mittel (Kasse, Bank)	4.704	7.612	5.488	-2.124	-27,9%
6	Eigenkapital	2.759	3.056	4.904	1.848	
7	Rückstellungen	342	521	909	388	74,5%
8	Verbindlichkeiten	4.382	7.826	1.122	-6.704	-85,7%
Gewinn- und Verlustrechnung						
9	Umsatzerlöse	36.528	40.477	39.895	-582	-1,4%
10	sonstige betriebliche Erträge	129	19	49	30	157,9%
11	Materialaufwand	33.463	37.320	34.566	-2.754	-7,4%
12	sonstige betr. Aufwendungen	1.210	1.302	1.579	277	21,3%
13	Personalaufwand	1.220	1.359	1.713	354	26,0%
14	Abschreibungen	26	39	40	1	2,6%
15	Betriebsergebnis	738	476	2.046	1.570	-329,8%
16	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	10	0	0	0	
17	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	20	25	0	-25	-100,0%
18	Einkommens- und Ertragsteuern	242	154	662	508	329,9%
19	Ergebnis nach Steuern	486	297	1.384	1.087	366,0%
20	Sonstige Steuern	0	0	0	0	
23	Jahresüberschuss	486	297	1.384	1.087	366,0%
24	Eigenkapitalquote	36,9%	26,8%	70,7%		

Tabelle 7: Kennzahlen der AGF Videoforschung GmbH (AGF)

Die Umsatzerlöse liegen im Berichtsjahr mit 38.895 T€ um 1,4 % unter den Erlösen des Vorjahres. Die Ursachen für den Rückgang liegen nicht im Lizenz Erlösbereich, sondern im Nebenerlösbereich mit diversen Dienstleistern.

Die betrieblichen Aufwendungen setzten sich vor allem aus den Aufwendungen für bezogene Leistungen von Dritten, wie der GfK Fernsehforschung und der DAP GmbH zusammen. Im Berichtsjahr konnten Einsparungen von 2.754 T€ im Materialaufwand erzielt werden und somit der Erlösrückgang und der steigende Personal- und sonstige Aufwand überkompensiert werden.

Es ergibt sich ein Jahresüberschuss von 1.384 T€ (Vorjahr: 297 T€). Der Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Ziel der SR-Beteiligung:

Die AGF führt in Deutschland seit Jahrzehnten die quantitative Fernsehzuschauerforschung durch und übermittelt die täglichen „Einschaltquoten“ für Fernsehsender und Fernsehsendungen. Sie wertet die Daten aus und vermarktet sie an Dritte, insbesondere an private Fernsehsender. Auftragnehmer bzw. Dienstleister der AGF sind u.a. die GfK in Nürnberg, die das sogenannte Fernsehpanel mit etwa 11.000 Personen in ca. 5.000 Haushalten betreibt, sowie Nielsen Media Research, Hamburg, für die Messung der Streamingsabrufe (Livestream sowie Mediatheken).

Die wesentliche Herausforderung der AGF ist derzeit die Ermittlung einer Gesamtreichweite für Bewegtbild. Die AGF verfolgt damit unter dem Motto „Follow the Content“ das Ziel festzustellen, wie viele Personen einen bestimmten Fernsehbeitrag (TV-Content) oder auch Werbespot über alle Verbreitungsplattformen (linear und nicht-linear) gesehen haben. Eine komplette Abbildung der Nutzung der Angebote der Landesrundfunkanstalten/der ARD ist eine komplexe Aufgabe, die für eine korrekte Zuordnung eine flächendeckende Harmonisierung gleicher Inhalte zwingend voraussetzt.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Für die Nutzung der AGF-Daten und der im Auftrag der AGF entwickelten Auswertungssoftware erhebt die AGF Lizenzentgelte, die gegenüber Dritten in Lizenzverträgen vereinbart werden. Den Gesellschaftern stehen die AGF-Daten und die Nutzung der im Auftrag der AGF entwickelten Auswertungssoftware bisher zur uneingeschränkten Nutzung im Rahmen der von ihnen als Gesellschafter geleisteten Gesellschafterbeiträge zur Verfügung.

Um die wettbewerbsrechtliche Unbedenklichkeit sicherzustellen, wurde mit der neuen Rechtsform ein diskriminierungsfreies Modell zur Abrechnung der Kosten des Vertriebs der Daten sowie der Lizenzierung von Software entwickelt, das sowohl gegenüber den Gesellschaftern als auch gegenüber Kunden aus dem Nicht-Gesellschafterkreis zum Tragen kommen soll.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Marktkonformitätsbestätigung gemäß § 43 Abs. 1 MStV (§ 16 a Abs. 2 RStV a.F.) erteilt.

Risikolage:

Die Gesellschaft erwartet in 2020 einen Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Berichtsjahr aufgrund der kontinuierlichen Gewinnung weiterer Lizenznehmer. Durch die ständige Weiterentwicklung ihres Instrumentariums sollen einerseits die Bewegtbild-Reichweiten zunehmend schneller verfügbar gemacht werden, andererseits können technische Entwicklungen noch flexibler integriert werden. Als Ziel soll hiermit die Attraktivität des Unternehmens für den Markt insgesamt weiter gesteigert werden.

Ab Februar 2020 hat die AGF wesentliche Bereiche der Vermarktung ihrer Daten in ihre Eigenverantwortung übernommen und plant durch die Entwicklung neuer Angebotspakete

den Erlös aus dem Vertrieb der AGF-Daten nochmals zu erhöhen. Aufgrund der besonders in 2020 geplanten Investitionen in diverse Forschungsprojekte wird eher mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

C.2 Euro Radio Saar GmbH (Radio Salü), Saarbrücken

Unternehmenszweck:

Gegenstand der Euro Radio Saar GmbH (Radio Salü) ist die Veranstaltung, Gestaltung und Herstellung von Hörfunksendungen jeglicher Art unter Einschluss von Werbung. Zudem gehören zu den Tätigkeiten von Radio Salü die Produktion, der An- und Verkauf, die An- und Vermietung und die Co-Produktion von Programmen und Veranstaltungen. Zudem ist es der Gesellschaft lt. Gesellschaftsvertrag gestattet, sich an anderen Unternehmen unter der Voraussetzung zu beteiligen, dass dies dem Geschäftszweck dient.

Stammkapital: 1.000 T€

Gesellschafterstruktur:

Rechtliche Grundlage ist der Gesellschaftsvertrag vom 21. März 1989, in der Fassung vom 26. Juni 2007. Gesellschafter sind:

Europäische Rundfunk und Fernseh GmbH Europa 1	450 T€	45 %
Saarländischer Rundfunk	200 T€	20 %
Sparkassenförderungsgesellschaft mbH	100 T€	10 %
Union Druck- und Zeitungsverlag GmbH	60 T€	6 %
Prisma-Plus Gesellschaft für Beteiligungen mbH & Co. KG	50 T€	5 %
Eigener Anteil	140 T€	14 %

Geschäftsführung: Herr Michael Mezödi

Aufsichtsgorgane:

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern (Vorsitzender: Herr Dieter Leismann). Die Vertretung des SR im Aufsichtsrat wird vom Intendanten des SR Herrn Prof. Thomas Kleist und von Martin Karren wahrgenommen. Die Vertretung des SR in der Gesellschafterversammlung wurde vom Intendanten wahrgenommen.

Mitarbeiteranzahl: Ø 2019: 40¹⁰ (Vorjahr: 46)

¹⁰ Anzahl der Mitarbeiter ohne Geschäftsleitung und ohne Werksstudenten/ Volontäre.

Wirtschaftliche Eckdaten der Euro Radio Saar GmbH:

Kennzahlen - Radio Salü in T€ bzw. %		IST 2017	IST 2018	IST 2019	IST 2019 - IST 2018	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	5.411	5.582	4.717	-865	-15,5%
2	Anlagevermögen	1.540	1.441	841	-600	-41,6%
3	Umlaufvermögen	3.864	4.141	3.875	-266	-6,4%
4	davon: <i>Liquide Mittel</i>	2.871	2.951	2.960	9	0,3%
5	Eigenkapital	4.378	4.518	3.694	-824	-18,2%
6	Rückstellungen	557	528	507	-21	-4,0%
7	Verbindlichkeiten	467	517	510	-7	-1,4%
Gewinn- und Verlustrechnung						
8	Umsatzerlöse	7.293	6.924	6.185	-739	-10,7%
9	Sonstige betriebliche Erträge	254	143	94	-49	-34,3%
10	Materialaufwand	1.976	1.863	1.806	-57	-3,1%
11	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.511	1.539	1.678	139	9,0%
12	Personalaufwand	2.263	2.340	2.250	-90	-3,8%
13	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte u. Sachanlagen	165	171	178	7	4,1%
14	Eträge aus Beteiligungen	140	134	37	-97	-72,4%
15	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	488	488	
16	Einkommens- und Ertragssteuern	630	347	136	-211	-60,8%
17	Ergebnis nach Steuern	1.141	940	-219	-1.159	-123,3%
18	sonstige Steuern	6	1	4	3	300,0%
19	Jahresüberschuss	1.135	939	-223	-1.162	-123,7%
20	Eigenkapitalquote	80,9%	80,9%	78,3%		

Tabelle 8: Kennzahlen der Euro Radio Saar GmbH (Radio Salü)

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31.12.2019 auf 4.717 T€ und hat sich damit um rd. -865 T€ im Vergleich zur Bilanzsumme des Vorjahres (5.582 T€) vermindert.

Dies resultiert auf der Aktivseite hauptsächlich aus der Reduzierung der Beteiligungswerte im Anlagevermögen, die sich aufgrund der Neubewertung der Beteiligung an der regioMEDIEN AG um -488 T€ vermindern. Notwendig wurde die Teilwertabschreibung aufgrund der anhaltenden wirtschaftlich schwierigen Situation der regioMEDIEN AG. Außerdem reduzieren sich die Forderungen gegenüber dem Vorjahr um -275 T€. Die Position Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten liegt mit 2.960 auf Vorjahresniveau (2.951 T€).

Auf der Passivseite ergibt sich das Eigenkapital zum Stichtag 31.12.2019 (3.694 T€) unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 1.892 (2018: 1.553 T€) und dem Jahresfehlbetrag in Höhe von -223 T€ (2018: Jahresüberschuss 939 T€) Die Eigenkapitalquote beträgt 78,3 % (Vorjahr: 80,9 %).

Nach Abzug der Steuern wurde ein Jahresfehlbetrag von 223 T€ erzielt.

Dies stellt gegenüber dem Vorjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 939 T€ einen Rückgang um -1.162 T€ (123,7 %) dar.

Verursacht wird die Ergebnisverschlechterung vor allem durch den deutlichen Rückgang der Umsatzerlöse von 6.924 T€ 2018 auf 6.185 T€ (-738 T€/-10,7 %). Ursache ist vor allem der Erlösverfall aus der nationalen Vermarktung über die WFS und der Rückgang der Eigenenerlöse gegenüber dem Vorjahr. Die WFS-Vermarktung betreffend resultiert dies aus dem Reichweitenverlust aus dem Vorjahr (MA 2018_2) und aus dem Wegfall umsatzstarker Kunden sowohl national als auch lokal.

Außerdem schlägt sich die o.g. außerplanmäßige Abschreibung auf den Beteiligungswert der regioMEDIEN in Höhe von 488 T€ nieder.

Im Übrigen ist eine leichte Verschlechterung auch bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen zu verzeichnen, die gegenüber dem Vorjahr um -49 T€ auf 94 T€ fallen.

Der Materialaufwand sinkt leicht vom Vorjahreswert 1.863 T€ auf 1.806 T€ (-57 T€). Eine Kosteneinsparung liegt auch im Personalaufwand vor, der mit 2.250 T€ um -90 T€/-3,8 % unter dem Wert aus 2018 liegt. Dies vor allem aufgrund von nicht besetzter Stellen. Die Anzahl der durchschnittlichen Zahl an Arbeitnehmer beläuft sich 2019 auf 40 (Vorjahr: 46).

Auch die Erträge aus Beteiligungen sinken im Vergleich zu 2018 um -97 T€ auf 37 T€ aufgrund der Ergebnisverschlechterung vor allem bei der Beteiligung regioMEDIEN AG.

Zielsetzungen und finanzielle Verhältnisse aus SR-Sicht:

Der SR aktiviert die Beteiligung an Radio Salü mit dem Stammkapitalanteil von 409 T€. In Bezug auf Radio Salü dominieren aus SR-Sicht medienpolitische Ziele.

Für 2019 hat die Gesellschafterversammlung beschlossen, aus dem Bilanzgewinn 2019 keine Ausschüttung vorzunehmen und diesen in voller Höhe (1.669 T€) auf neue Rechnung vorzutragen.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Radio Salü ist ein privatwirtschaftlicher Hörfunksender. Die Eigentümer stammen mehrheitlich weder aus dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk, noch sind es mehrheitlich Anstalten oder Körperschaften öffentlichen Rechts. Insofern sind die Bestimmungen der §§ 40 ff MStV (§§ 16a ff RStV a.F.), soweit sie die Vorschriften zum Marktkonformitätsnachweis und zur Marktkonformitätsprüfung sowie das Prüfungsrecht der Rechnungshöfe betreffen, auf Radio Salü nicht anwendbar.

Risikolage:

Die Frequenzzuweisungen für Classic Rock Radio für den Raum Neunkirchen und Saarlouis enden zum 7.11.2020. Eine Zuweisungsverlängerung wurde bei der LMS bis zum 30.09.2024 beantragt und durch den Hauptausschuss des Medienrates am 04.06.2020 beschlossen.

Aufgrund der Corona Pandemie und deren Folgen auf Wirtschaft und Gesellschaft musste Radio Salü seine ursprüngliche Planung für das Jahr 2020 revidieren. Starke Erlöseinbrüche im nationalen, regionalen und lokalen Markt und zahlreiche Stornierungen lassen einen Erlösrückgang im Vergleich zur Planung für 2020 von 20 bis 25 % befürchten.

Die Gesellschaft rechnet nach einem im April 2020 erstellten Reforecast mit einem EBIT von -539 T€ statt des ursprünglich geplanten EBIT in Höhe von 219 T€.

Auch die Prognose für das Jahr 2021 fällt nach der im Juli veröffentlichten MA 2020_2 nicht sehr positiv aus. Hier weist die MA für Radio Salü einen deutlichen Reichweitenverlust aus, der auf dem niedrigen Niveau der MA 2018 liegt. Dies wird voraussichtlich zu einem Umsatzrückgang in 2021 führen.

C.3 Deutsches Rundfunkarchiv, Frankfurt am Main

Unternehmenszweck:

Das Deutsche Rundfunkarchiv (DRA) ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient. Das DRA wurde 1952 mit Sitz beim Hessischen Rundfunk in Frankfurt am Main gegründet. Es ist die erste und älteste Gemeinschaftseinrichtung der ARD. Zweck der Stiftung ist dabei die Erfassung von Ton- und Bildträgern aller Art, deren geschichtlicher, künstlerischer oder wissenschaftlicher Wert ihre Aufbewahrung und Nutzbarmachung für Zwecke der Kunst, Wissenschaft, Forschung, Erziehung oder des Unterrichts rechtfertigt. Aufgabe der Stiftung ist es ferner, die rundfunkgeschichtlich bedeutsamen Tatsachen und Dokumente zu erfassen und nach Maßgabe näherer Richtlinien der Historischen Kommission des Deutschen Rundfunks auszuwählen. Darüber hinaus wirkt das DRA als rechtlich selbstständige ARD-Gemeinschaftseinrichtung in Zusammenarbeit mit den Archiven der ARD-Rundfunkanstalten bei der Archivierung, Dokumentation und Bereitstellung aller im Rundfunk entstehenden und für den Rundfunk und die Rundfunkforschung relevanten Medien und Informationen mit.

Die Sonderabteilung des DRA, die Zentrale Schallplattenkatalogisierung (ZSK), hat die Aufgabe, für die Rundfunkanstalten der ARD und das ZDF die U-Musik umfassend und schnell zu erschließen.

Stiftungskapital: 35,8 T€

Gesellschafterstruktur:

Mitglieder bzw. Stifter des DRA sind die neun ARD-Landesrundfunkanstalten, Deutschlandradio und die Deutsche Welle. Der Anteil der Stifter beläuft sich jeweils auf 2,55 T€ (7,14%), wobei der Rundfunk Berlin Brandenburg sowie der Südwestrundfunk als auch Deutschlandradio aufgrund der Fusion der Vorgängereinstitutionen jeweils 5,11 T€ (14,28%) des Stiftungskapitals halten.

Vorstand:

Herr Bernd Hawlat

Aufsichtsorgane der Gesellschaft:

Gemäß Stiftungsverfassung sind die Mitglieder des Verwaltungsrates die Intendantinnen und Intendanten der Stifter. Vertreter des SR im Verwaltungsrat der Stiftung bzw. der Stifterversammlung ist der Intendant des SR, Prof. Thomas Kleist. Individuell als Mitglied bevollmächtigt wurde für den SR Herr Stefan Miller. Weiteres Aufsichtsorgan ist der Vorstand.

Mitarbeiteranzahl / Planstellen: Ø 2019: 122 (Vorjahr: 114)

Einflussmöglichkeiten des SR gem. Satzung:

Der gesellschaftsrechtlich abgesicherte Einfluss des SR auf die Geschäftstätigkeit entspricht seinem Beteiligungsanteil.

Wirtschaftliche Eckdaten des DRA:

Die Bilanzkennzahlen der DRA können anhand folgender Tabelle abgelesen werden:

Kennzahlen - DRA in T€ bzw. %		IST 2017	IST 2018	IST 2019	IST 2019 - IST 2018	
					Abw.	%
Bilanz/Vermögensrechnung						
1	Bilanzsumme	3.874	4.691	5.522	831	17,7%
2	Anlagevermögen	3.381	3.733	4.111	378	10,1%
3	Umlauf- und Programmvermögen	493	958	1.411	453	47,3%
4	Stiftungskapital = Eigenkapital	36	36	36	0	0,0%
5	Sonderposten	690	611	538	-73	-11,9%
6	Rückstellungen	2.829	3.226	4.529	1.303	40,4%
7	Verbindlichkeiten	319	818	419	-399	-48,8%
8	Eigenkapitalquote	0,9%	0,8%	0,7%		

Tabelle 9: Kennzahlen(Bilanz) des Deutschen Rundfunkarchivs (DRA)

Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich die Bilanzsumme des DRA um 831 T€ auf 5.522 T€.

Die im Umlaufvermögen ausgewiesene Position Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten liegt 2019 bei 1.104 T€ und damit um 219 T€ über dem Vorjahreswert.

Das Stiftungskapital in Höhe von 35,8 T€ besteht aus den Einlagen der Landesrundfunkanstalten. Der Sonderposten für erhaltene Zuschüsse zu Sachanlagen beträgt 538 T€ (Vorjahr: 611 T€). Zusammen mit dem Stiftungskapital ergibt sich ein Betrag von 574 T€. Dies entspricht dem ausgewiesenen Betrag der Positionen Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen zuzüglich dem Erinnerungswert für Programmvermögen.

Die Finanzierung des DRA erfolgt – abgesehen von den sonstigen betrieblichen Erträgen und dem Finanzierungsbetrag des ZDF für die Zentrale Schallplattenkatalogisierung – vollständig durch die Betriebsmittelzuweisungen der Stifter. Die Stiftung weist dadurch eine ausgeglichene Haushaltsrechnung auf. Die Betriebsmittelzuweisungen steigen im Vergleich zum Vorjahr um rund 8,8 % auf 12.832 T€.

Die Personalaufwendungen 2019 liegen bei 10.514 T€ und liegen damit aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl um 608 T€ (6,1 %) höher als im Vorjahr. Die Sachaufwendungen erhöhen sich um 145 T€ auf 2.958 T€ im Berichtsjahr.

Es ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 73 T€ (Vorjahr Fehlbetrag: 79 T€), der durch das Ergebnis der Finanzplanrechnung ausgeglichen wird.

Kennzahlen - DRA in T€ bzw. %		Ist	Ist	Ist	Ist 2019 - Ist 2018	
		2017	2018	2019	Abw.	%
1	Betriebsmittelzuweisungen	12.041	11.794	12.832	1.038	8,8%
2	Stg. Erträge/Kostenerstattung	556	1.147	873	-274	-23,9%
3	Erträge	12.597	12.941	13.705	764	5,9%
4	Personalaufwendungen	9.495	9.906	10.514	608	6,1%
5	Sachaufwendungen	2.824	2.813	2.958	145	5,2%
6	Betriebshaushalt	12.319	12.719	13.472	753	5,9%
7	Abschreibungen	349	296	302	6	2,0%
8	Investitionshaushalt	274	217	229	12	5,5%
9	Gesamtaufwendungen	12.942	13.232	14.003	771	5,8%

Tabelle 10: Kennzahlen (Jahresabschluss) des Deutschen Rundfunkarchivs (DRA)

Ziele der SR-Beteiligung

Die SR-Beteiligung am DRA dient der Zielsetzung, der Öffentlichkeit bedeutsames Hörfunk- und Fernsehprogramm-Material zu erhalten. Bei der gemeinnützigen Stiftung DRA handelt es sich um einen Zuschussbetrieb; in finanzieller Hinsicht verfolgt der SR das Ziel, dass der Unternehmenszweck des DRA mit möglichst geringem Zuschussaufwand erreicht wird.

Finanzielle Verhältnisse des DRA aus SR-Sicht:

Der SR hat 2019 Betriebsmittelzuweisungen (inkl. Pensionsrückstellungen und Insolvenzversicherung) an das DRA in Höhe von 168 T€ und die ZSK in Höhe von 75 T€ geleistet.

Die für 2020 geplanten Betriebsmittelzuweisungen des SR belaufen sich auf rund 203 T€ (DRA: 149 T€; ZSK: 54 T€).

SR-Anteil DRA Angaben in T€		IST 2017	IST 2018	IST 2019
1	Deutsches Rundfunkarchiv	142	162	168
2	ZSK	66	74	75
3	Gesamt	208	236	243

Tabelle 11: Betriebsmittelzuweisungen des SR an das Deutsche Rundfunkarchiv (DRA) und die Zentrale Schallplattenkatalogisierung (ZSK)

Kommerzielle Tätigkeiten:

Das Deutsche Rundfunkarchiv (DRA) ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient.

Risikolage:

Das finanzielle Risiko des SR beschränkt sich auf die Stammeinlage von 2,55 T€ sowie die Betriebsmittelzuweisungen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit einer ungünstigen oder bestandsgefährdenden Entwicklung ist sehr gering.

Neben der Erfüllung seiner vielfältigen betrieblichen Aufgaben hat das DRA im Ergebnis fortgesetzter Strukturentwicklung in den vergangenen Jahren die standortübergreifende Zusammenarbeit durch die Einführung hausweit einheitlicher Arbeitsstrukturen ausgedehnt und intensiviert. Im Jahr 2019 wurde die betriebstechnische Infrastruktur maßgeblich weiter verbessert. Mit dem Umstieg auf eine gemeinsame IP-Telefonanlage für beide Standorte arbeitet das DRA nun vollständig in einem einheitlichen Datennetz. Das seit Jahresbeginn 2020 produktive neue System zu Vorgangsverwaltung überbrückt zudem die bisherigen Standort- und Bereichsgrenzen in der Zusammenarbeit des DRA-Nutzerservice.

Gleichzeitig wurden 2019 auch wieder wichtige technische Entwicklungen erfolgreich vorgebracht, zum Beispiel mit der prototypischen Anbindung der Ähnlichkeitssuche aus dem Forschungsprojekt VIVA an die Fernsehdatenbank FESAD oder mit der Einführung des Systems „AudioQuadriga“, das es künftig ermöglicht, bis zu vier analoge Tonquellen gleichzeitig zeitsynchron zu digitalisieren.

Sich verändernde Anforderungen von Nutzenden und Stakeholdern sowie die Einführung neuer Technologien in vermehrt agilen, prozess- und teamorientierten Arbeitsstrukturen stellen sowohl die Organisation als auch die Mitarbeitenden des DRA zunehmend vor neue Herausforderungen bei der bedarfsgerechten Weiterentwicklung von Aufgabenfeldern und Anforderungsprofilen. Ein markanter Schwerpunkt im Bereich der Organisationsentwicklung war 2019 daher die Erarbeitung perspektivischer Handlungsfelder und strategischer Ziele in einem von stetigem Wandel geprägten Umfeld. Darauf aufbauen sollen 2020 Unternehmensstruktur und –kultur des DRA im Rahmen eines partizipativen Projektansatzes zukunftsgerichtet weiterentwickelt werden.

C.4 Institut für Rundfunktechnik GmbH, München

Unternehmenszweck:

Das 1956 gegründete Institut für Rundfunktechnik GmbH (IRT) ist das Forschungs- und Entwicklungsinstitut der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und der Schweiz auf dem Gebiet der Hörfunk- und Fernsehtechnik. Zweck der Gesellschaft ist es, der Allgemeinheit durch Förderung der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet des europäischen Rundfunkwesens und der europäischen Rundfunktechnik zu dienen. Der Schwerpunkt der Arbeiten des IRT liegt in der Verbesserung bestehender und der Entwicklung neuer, vor allem digitaler Systeme sowie deren Standardisierung. Das IRT ist eine gemeinnützige GmbH und sowohl für seine Gesellschafter als auch – in den Geschäftsfeldern Förderprojekte und Auftragsforschung – für Dritte tätig. Die Gesellschaft ist größtenteils als gemeinnützig anerkannt.

Stammkapital: 140 T€

Gesellschafterstruktur:

Gesellschafter des IRT sind die ARD-Landesrundfunkanstalten; darüber hinaus sind noch das ZDF, das DeutschlandRadio, die Deutsche Welle, die Schweizerische Radio-/ Fernsehgesellschaft SRG und der Österreichische Rundfunk ORF an der Gesellschaft beteiligt:

SWR	16,0 T€	11,4%
WDR, BR, NDR und ZDF	je 13,0 T€	9,3%
HR, MDR, RB, SR , RBB	je 8,0 T€	5,7%
DR, DW	je 8,0 T€	5,7%
SRG und ORF	je 8,0 T€	5,7%

Geschäftsführung:

Herr Michael Hagemeyer

Aufsichtsorgane:

Vertreter des SR in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oliver Pabst (Bereichsleiter Technik). Ein Aufsichtsrat wurde nicht eingerichtet.

Einflussmöglichkeiten des SR gem. Satzung:

Der gesellschaftsrechtlich abgesicherte Einfluss des SR auf die Geschäftstätigkeit entspricht seinem Beteiligungsanteil.

Mitarbeiteranzahl: Ø 2019: 115,63 (Vorjahr: 125,75)

Wirtschaftliche Eckdaten des IRT:

Durch die von allen Gesellschaftern des IRT Ende 2019 erklärten wechselseitigen Kündigungen der Gesellschaft zum 31.12.2020 ist konkludent ein Auflösungsbeschluss gefasst worden, der dazu führt, dass die Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt zur Abwicklungs- bzw. Liquidationsgesellschaft wird. Trotz intensivster Bemühungen war es nicht möglich, eine belastbare wirtschaftliche Zukunftsperspektive für das IRT zu erarbeiten, da es nicht gelungen ist, eine stabile, tragfähige Zahl an Gesellschaftern für die Fortführung eines verkleinerten IRT zu finden. Auf der IRT-Gesellschafterversammlung am 31.07.2020 wurde deshalb nach langen Diskussionen die Auflösung des IRT zum 31.12.2020 bestätigt. Damit bleibt es bei den Ende 2019 ausgesprochenen Kündigungen aller Gesellschafter und für die Mitarbeitenden des IRT wird nun ein Sozialplan erarbeitet.

Die für die Jahresabschlussprüfung für das Jahr 2019 zuständige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC hat in Abstimmung mit IRT und BR entschieden, dass die Testierung des Jahresabschlusses 2019 zurückgestellt wird, um zunächst die Entscheidung der Gesellschafterversammlung über die Zukunft des IRT abzuwarten. Aufgrund der nun vorliegenden Beschlusslage zur Zukunft des IRT läuft aktuell die Abstimmung mit PwC, welche Effekte sich aus der Liquidation auf den Jahresabschluss 2019 des IRT ergeben. Somit ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt erst im vierten Quartal 2020 mit dem finalen Jahresabschluss 2019 zu rechnen. Aus diesem Grund stellen die nachfolgend dargestellte Bilanz und GuV den Vorjahresstand für 2018 dar.

Kennzahlen - IRT in T€ bzw. %		IST 2017	IST 2018	IST 2019	IST 2019 - IST 2018	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	25.569	52.034			
2	Anlagevermögen	3.330	3.327			
3	Umlaufvermögen	21.460	47.907			
4	<i>davon: liquide Mittel</i>	8.448	35.290			
5	Aktive RAP	779	800			
6	Eigenkapital	1.235	24.269			
7	Rückstellungen	18.351	23.080			
8	Verbindlichkeiten	5.963	4.685			
9	Passive RAP	20	0			
10	Eigenkapitalquote	4,8%	46,6%			

Tabelle 12: Kennzahlen (Bilanz) des Instituts für Rundfunktechnik GmbH (IRT)

Kennzahlen - IRT in T€ bzw. %		IST	IST	IST	IST 2019 - IST 2018	
		2017	2018	2019	Abw.	%
1	Gesamtzuschüsse Gesellschafter	18.675	17.424			
2	Sonst. Erträge	7.625	66.991			
3	Erträge	26.300	84.415			
4	Personalaufwand	18.274	49.528			
5	Sachaufwendungen	7.015	10.868			
6	Betriebshaushalt	25.289	60.396			
7	Abschreibungen	1.011	985			
8	Investitionsbeiträge	0	0			
9	Investitionshaushalt	1.011	985			
11	Gesamtaufwendungen	26.300	61.381			
12	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	23.034			

Tabelle 13: Kennzahlen (Jahresabschluss und Wirtschaftsplan) des Instituts für Rundfunktechnik GmbH (IRT)

Ziele der SR-Beteiligung:

Die SR-Beteiligung diene in erster Linie dem Wissenstransfer durch Forschungs- und Entwicklungsarbeit des IRT. Da die Arbeitsschwerpunkte im Konsens mit den Gesellschaftern festgelegt werden, wurden diejenigen Aktivitäten gebündelt, die zentral im IRT zum Nutzen aller Gesellschafter durchgeführt werden können. Zu diesen zentralen Aufgaben des IRT gehört insbesondere die exklusive Vertretung seiner Gesellschafter in nationalen und internationalen Gremien sowie die exklusive Forschungsarbeit im sensiblen Bereich der Frequenzstrategie und -nutzung.

Risikolage

Risiken resultieren vor allem aus den entstehenden Abwicklungskosten des IRT, die aufgrund der Ausgleichsverpflichtung von den Gesellschaftern zu tragen sind. Hierunter fallen die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten, die Kosten für den Liquidator sowie zu leistenden Abfindungszahlungen. Des Weiteren bestehen Altersversorgungsverpflichtungen, deren Finanzierung durch die Gesellschafter zu tragen ist.

Eine Gegenfinanzierung kann teilweise aus den dem IRT zugeflossenen Erlösen aus dem erzielten Vergleich im Zuge des Patenstreits sichergestellt werden.

C.5 SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH, München

Unternehmenszweck:

Die 1995 gegründete SportA, ein gemeinsames Tochterunternehmen von ARD und ZDF, erwirbt hauptsächlich TV-Übertragungsrechte an Sportveranstaltungen für ihre Gesellschafter. Darüber hinaus vertreibt SportA mediale Verwertungsrechte an Sportevents im Wege von Sublizenzierungen und steht den Gesellschaftern bei direkten Rechteinkäufen beratend zur Verfügung.

Stammkapital: 540 T€

Gesellschafterstruktur:

Zweites Deutsches Fernsehen	270 T€	50%
Saarländischer Rundfunk	30 T€	5,6%
übrige acht ARD-Anstalten	je 30 T€	44,4%

Geschäftsführung:

Herr Michael Amsinck
Herr Marc Freyberger

Aufsichtsorgane:

Vertreter des SR in der Gesellschafterversammlung ist der Intendant des Saarländischen Rundfunks. Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus acht Mitgliedern besteht (Vorsitzender: Herr Ulrich Wilhelm (Intendant des BR)). Der SR ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

Einflussmöglichkeiten des SR gem. Satzung:

Der gesellschaftsrechtlich abgesicherte Einfluss des SR auf die Geschäftstätigkeit entspricht seinem Beteiligungsanteil.

Mitarbeiteranzahl: Ø 2019: 21 (Vorjahr: 19)

Die wirtschaftlichen Eckdaten der SportA sind in folgender Tabelle dargestellt:

Kennzahlen SportA GmbH in T€ bzw. %		IST	IST	IST	IST 2019- IST 2018	
		2017	2018	2019	Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	19.453	10.661	11.452	791	7,4%
2	Anlagevermögen	30	76	61	-15	-19,7%
3	Umlaufvermögen	16.942	7.992	8.433	441	5,5%
4	davon: <i>Liquide Mittel</i>	9.907	2.699	3.676	977	36,2%
5	Aktive RAP	2.481	2.593	2.958	365	14,1%
6	Eigenkapital	827	753	831	78	10,4%
7	Rückstellungen	1.591	3.339	1.333	-2.006	-60,1%
8	Verbindlichkeiten	14.497	3.852	6.305	2.453	63,7%
9	Passive RAP	2.583	2.717	2.983	266	9,8%
Gewinn- und Verlustrechnung						
10	Umsatzerlöse	119.099	105.835	108.359	2.524	2,4%
11	Sonstige betr. Erträge	59	133	128	-5	-3,8%
12	Materialaufwand (Sportrechte)	116.542	103.192	105.345	2.153	2,1%
13	Personalaufwand	1.895	2.067	2.338	271	13,1%
14	Sonstige betr. Aufwendungen	681	684	724	40	5,8%
15	Jahresüberschuss	40	25	78	53	212,0%
16	Eigenkapitalquote	4,3%	7,1%	7,3%		37,9%

Tabelle 14: Kennzahlen der SportA GmbH (SportA)

Die SportA erhält Provisionen von den Gesellschaftern aus den Sublizenzverkäufen an Dritte. Die Gemeinkosten der Gesellschaft werden von den Gesellschaftern im Rahmen eines Kostendeckungsverfahrens zuzüglich eines Aufschlags von 3% und nach Abzug der Sonstigen Erträge und der Provisionen vollständig übernommen.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 791 T€ auf 11.452 T€ erhöht.

Ursache für die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist auf der Aktivseite die Erhöhung des Umlaufvermögens um 441 T€ bedingt durch stichtagsbedingten Anstieg der Anzahlungen um 1.900 T€ und der liquiden Mittel um 977 T€ auf 2.699 T€ saldiert mit einer Verringerung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um -2.436 T€. Dem gegenüber stehen die periodenbedingten erhöhten Verbindlichkeiten auf der Passivseite in Höhe von 6.305 T€ (+2.453 T€). Die Rückstellungen liegen mit 1.333 T€ um -2.006 T€ unter dem Vorjahreswert und wurden im Wesentlichen für bestehende Verpflichtungen aus Lizenzerwerben gebildet, die im Geschäftsjahr noch nicht berechnet wurden, sowie für Personalaufwendungen.

SportA erzielte in 2019 bei einem Jahresumsatz von 108.359 T€ (Vorjahr: 105.835 T€) einen Jahresüberschuss von 78 T€ (Vorjahr: 25 T€).

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen die Folge von einem zusätzlichen DFB-Pokalspieltag in 2019.

Der Gesellschaft gelang es auch in 2019, für ihre Gesellschafter umfassende Übertragungsrechte an zahlreichen TOP-Sportveranstaltungen abzuschließen: u.a. Vertragsabschluss DFB-Pokal Saison 2019/2020 – 2021/2022, Vertragsverlängerung DSV-Vertrag, Vertragsabschluss 34er-Vertrag sowie Erwerb von Liverechten an der Tour de France 2019 – 2021. Vertragsverlängerungen bzw. Verträge für Einzelveranstaltungen konnten u.a. im Bereich Radsport, Boxen, Tennis, Reiten, Leichtathletik, Rudern, Behindertensport und diversen Wintersportevents erreicht werden.

Ziele der SR-Beteiligung:

Die Beteiligung dient vorrangig markt- bzw. beschaffungspolitischen Zielsetzungen. Die SportA hat die Funktion, den Sportrechtebedarf der Rundfunkanstalten zu bündeln und dadurch ein entsprechendes Auftreten auf dem Sportrechtemarkt zu gewährleisten sowie zu vertretbaren Konditionen Übertragungsrechte zu akquirieren. Daneben ist die Gesellschaft aufgefordert, zusätzliche Einnahmen durch die Sublizenzierung von Rechten, die von den Anstalten nicht benötigt werden, zu generieren.

Finanzielle Verhältnisse der SportA aus SR-Sicht:

Der SR aktiviert die Beteiligung an der SportA mit dem Stammkapitalanteil von 30 T€. Der Aufwand des SR für den anteiligen Erwerb an Rechten für Sportveranstaltungen richtet sich nach den zwischen den Anstalten vereinbarten Beteiligungsschlüsseln.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die SportA ist wegen der Sublizenzierung von Rechten im Sinne der §§40 ff MStV (§§ 16a ff RStV a.F.) kommerziell tätig.

Die Prüfung der Marktkonformität im Jahr 2019 durch die Peters Schönberger GmbH Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungsgesellschaft hat ergeben, dass sich aus den Leistungsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und Beteiligungsunternehmen der Rundfunkanstalten keinerlei Anhaltspunkte ergeben, die Zweifel an der Marktkonformität dieser Leistungsbeziehungen begründen könnten.

Risikolage:

Das finanzielle Risiko des SR erstreckt sich auf die Einlage von 30 T€. Die Risikostruktur der SportA ist auf das Lizenzgeschäft für die Rundfunkanstalten bzw. die Verwertung an Dritte beschränkt.

Künftige Risiken stellen das Drängen von neuen Wettbewerbern auf den Sportrechtemarkt, die Zentralvermarktung von Übertragungsrechten an TOP-Events und der damit verbundenen Schmälerung des DFB Rechteportefeuille und der Nicht-Erwerb von Live-Rechten an Spielen der UEFA Champions-League sowie die drohenden Verschiebungen im Markt für Übertragungsrechte an Sportveranstaltungen bei Realisierung eines Werbeverbotes oder

einer Werbebeschränkung für den öffentlich rechtlichen Rundfunk dar. Zusätzlich führt die kontinuierliche Entwicklung neuer Verbreitungsformen zu neuen Marktteilnehmern und Wettbewerbern und verursacht eine Verschiebung der Zuschauerprioritäten, was zu einer sich verändernden Programmanbieter-Landschaft führt.

Auch stellt die noch ausstehende Entscheidung der Ministerpräsidenten der Länder über die Erhöhung des Rundfunkbeitrags ab 2021 auf 18,36 €/Monat ein Risiko dar, da dieser den Budgetspielraum vorgibt und damit den Einkauf von Top-Sportrechten durch die SportA wesentlich beeinflusst.

Die Ausbreitung des Corona-Virus COVID-19 hat 2020 die Absage bzw. Verschiebung verschiedener Sportgroßereignisse (Olympia, EM) zur Folge, was Auswirkungen auf das Lizenzrechtsgeschäft der SportA haben und zu Umsatzrückgängen führen wird.

Aufgrund des bestehenden Kostendeckungsverfahrens durch die Gesellschafter ist das Geschäftsrisiko der SportA GmbH sehr gering.

Für das Geschäftsjahr 2020 plant die SportA ohne Berücksichtigung von Corona im Rahmen des mit den Gesellschaftern vereinbarten Kostendeckungsverfahrens ein Jahresergebnis von 79 T€.

C.6 ARTE Deutschland TV GmbH, Baden-Baden

Unternehmenszweck:

Der Europäische Fernsehkanal ARTE wurde zur Förderung der Völkerverständigung, Kunst, Kultur, Wissenschaft, Bildung und Erziehung auf eine gemeinsame Initiative der französischen und deutschen Regierungen geschaffen. Die ARTE Deutschland TV GmbH ist wie die Fernsehproduktionsgesellschaft ARTE France S. A. zu gleichen Teilen an der ARTE G.E.I.E. mit Sitz in Straßburg beteiligt, deren Aufgabe es ist, den Europäischen Fernsehkanal (ARTE) zu betreiben. Jeweils 40% der von ARTE gesendeten Programme werden von den Mitgliedern ARTE Deutschland TV GmbH und ARTE France geliefert. ARTE G.E.I.E. sowie weitere mit ARTE kooperierende Sender liefern die restlichen 20% der Programme.

Im Vordergrund der Tätigkeiten der Gesellschaft stehen die Koordination und Beschaffung des von ARD und ZDF zuzuliefernden Programmanteils für ARTE, programmbegleitende und -ergänzende Online-Angebote, sowie Pflege und Ausbau der Medien- und Kulturpartnerschaften des Senders in Deutschland. Des Weiteren obliegen ihr die Vertretung der Interessen der Gesellschaft/Gesellschafter als Mitglieder der ARTE G.E.I.E. auf verschiedenen Ebenen sowie die zentralen Aufgaben im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Stammkapital: 255,65 T€

Gesellschafterstruktur:

Rechtliche Grundlage ist der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 22. Januar 2007. Die Gesellschafter sind mit folgenden Stammeinlagen beteiligt:

Bayerischer Rundfunk	18,56 T€	7,26%
Hessischer Rundfunk	8,95 T€	3,50%
Mitteldeutscher Rundfunk	13,45 T€	5,26%
Norddeutscher Rundfunk	20,76 T€	8,12%
Radio Bremen	3,17 T€	1,24%
Rundfunk Berlin Brandenburg	10,23 T€	4,00%
Saarländischer Rundfunk	3,17 T€	1,24%
Südwestrundfunk	21,42 T€	8,38%
Westdeutscher Rundfunk	28,12 T€	11,00%
Zweites Deutsches Fernsehen	127,82 T€	50,00%

Geschäftsführung:

Herr Wolfgang Bergmann

Herr Dr. Markus Nievelstein

Aufsichtsorgane:

Der Intendant des SR ist in der Gesellschafterversammlung vertreten. Der Vorsitz in der Gesellschafterversammlung wurde im Geschäftsjahr vom WDR, vertreten durch den Intendanten, Herrn Tom Buhrow, ausgeübt. Der stellvertretende Vorsitz wurde vom ZDF, vertreten durch den Intendanten, Herrn Dr. Thomas Bellut, wahrgenommen. Herr Michael Knapp vertritt den SR im Programmbeirat der ARTE Deutschland.

Mitarbeiteranzahl: Ø 2019: 47 (Vorjahr: 47)

Einflussmöglichkeiten des SR gem. Satzung:

Der gesellschaftsrechtlich abgesicherte Einfluss des SR auf die Geschäftstätigkeit entspricht seinem Beteiligungsanteil.

Wirtschaftliche Eckdaten der ARTE Deutschland TV GmbH:

Kennzahlen - ARTE in T€ bzw. %		IST 2017	IST 2018	IST 2019	IST 2019 - IST 2018	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	117.719	114.128	130.967	16.839	14,8%
2	Anlagevermögen	32.547	32.779	37.413	4.634	14,1%
3	Umlaufvermögen	85.162	80.943	93.385	12.442	15,4%
4	Eigenkapital	65.464	64.142	72.648	8.506	13,3%
5	Rückstellungen	29.795	29.711	34.904	5.193	17,5%
6	Verbindlichkeiten	22.460	20.275	23.415	3.140	15,5%
Gewinn- und Verlustrechnung						
7	Umsatzerlöse	12.133	11.080	12.847	1.767	15,9%
8	Sonstige betriebliche Erträge	659	801	1.627	826	103,1%
9	Sonst. Erträge (Zinsen, Wertpapiere)	148	137	572	435	317,5%
10	Aufwendungen	17.783	16.694	18.933	2.239	13,4%
11	Abschreibungen	762	658	517	-141	-21,4%
12	Aufwendungen aus Beteiligungen	176.842	168.050	173.071	5.021	3,0%
13	Ergebnis vor Steuern	-182.447	-173.384	-177.475	-4.091	2,4%
14	Sonstige Steuern	3	2	2	0	0,0%
15	Erträge aus Verlustausgleich	182.450	173.386	177.477	4.091	2,4%
16	Jahresergebnis	0	0	0	0	---
17	Eigenkapitalquote	55,6%	56,2%	55,5%		

Tabelle 15: Kennzahlen der ARTE Deutschland TV GmbH (Arte)

Der Aufwand der Gesellschaft wird gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages aus dem Rundfunkbeitrag finanziert. Dieser fließt den Gesellschaftern gemäß den Bestimmungen im Artikel 5 des Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrages mit dem monatlichen Rundfunkbeitrag als ein für ARTE zweckbestimmter Anteil zu. Die für den Finanzierungsbedarf der Gesellschaft erforderlichen Mittel stellen die Gesellschafter aus diesem Beitragsaufkommen zur Verfügung, so dass das Jahresergebnis bestimmungsgemäß immer ausgeglichen ist.

Im Geschäftsjahr werden Umsatzerlöse in Höhe von 12.847 T€ (Vorjahr: 11.080 T€) ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um weiterberechnete Leistungen in Höhe von 9.414 T€ (Vorjahr: 7.469 T€) an ARTE G.E.I.E., die die Verbreitung des Programms in Deutschland sowie die Programmkoordination und Programmbeobachtung betreffen sowie um Koordinationsleistungen für die Gesellschafter in Höhe von 3.414 T€ (Vorjahr: 3.587 T€).

Im Wesentlichen aufgrund des Bestehens von Ersatzansprüchen zum Ausgleich von Steuerbilanzabweichungen in Höhe von 1.501 T€ (Vorjahr: 293 T€) erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge von 801 T€ auf 1.627 T€. Die Erträge aus Rückdeckungsversicherungen werden ab 2019 im Finanzergebnis gezeigt.

Abgesehen von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die mit 11.780 T€ (Vorjahr: 11.076 T€) in etwa auf Vorjahresniveau liegen, betreffen die wesentlichen Aufwendungen der Gesellschaft die Aufwendungen aus Beteiligungen (ARTE G.E.I.E.) in Höhe von 173.071 T€ (Vorjahr: 168.050 T€). Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aufgrund um 2.957 T€ höheren Anteilen der Gesellschaft am Betriebsaufwand der ARTE G.E.I.E. erhöht und enthalten Entgelte für die Nutzung der für die ARTE G.E.I.E. erworbenen deutschen Programmbeiträge in Höhe von 95.457 T€ (Vorjahr: 93.952 T€) sowie laufende Betriebskosten der ARTE G.E.I.E. in Höhe von 73.708 T€ (Vorjahr: 70.751).

Die von den Gesellschaftern für 2019 aus den Gebühreneinnahmen für ARTE Deutschland zu tragenden Aufwendungen sind unter Erträge aus Verlustausgleich dargestellt. Diese haben sich im Geschäftsjahr auf 177.477 T€ (Vorjahr: 173.386 T€) erhöht, was auf die korrespondierenden höheren Aufwendungen aus Beteiligungen zurückzuführen ist. Die Aufteilung auf die Gesellschafter richtet sich nach dem jeweiligen Anteil am Beitragsaufkommen.

Der in 2019 von den Gesellschaftern für die ARTE Deutschland nach § 9 Abs. 2 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag eingennommene Rundfunkbeitrag betrug wie im Vorjahr 180,8 Mio. €.

Für 2019 liegen die Mittelabrufe (einschließlich der Endabrechnung aus 2018) der Gesellschaft über dem Beitragsvolumen, so dass die – bei den Gesellschaftern gebildeten – Rückstellungen für ARTE Deutschland Mittel entsprechend verringert wurden und diese zum 31. Dezember 2019 26,2 Mio. € (Vorjahr: 32,4 Mio. €) betragen.

Neben dieser Rückstellung für nicht abgerufene Beitragsanteile wurde, zur Berücksichtigung der Prozess- und Verfahrensrisiken der Klage der Kabelnetzbetreiber gegen die fristgerechte Kündigung der Verträge durch die Gesellschaft zum 31.12.2012, eine Rückstellung für ungewisse Ausstrahlungskosten und Ansprüche aus Aufwandsersatz gebildet.

Ziele der SR-Beteiligung:

Die Beteiligung am Spartensender ARTE dient unmittelbar der Realisierung des öffentlich-rechtlichen Programmauftrags. ARTE ist ein öffentlich-rechtlicher, europäischer Kultursender, der sich an alle Bürger in Europa wendet, insbesondere in Deutschland und Frankreich sowie im deutsch-französischen Sprachraum.

Assoziierungsverträge, Kooperations- und Koproduktionsvereinbarungen bestehen unter anderem zwischen ARTE und verschiedenen öffentlich-rechtlichen Programmanbietern, z. B. RTBF, SRG, ORF, TVP, BBC und anderen.

Finanzielle Verhältnisse der ARTE Deutschland TV GmbH aus SR-Sicht:

Der SR aktiviert die Beteiligung an der ARTE Deutschland GmbH mit dem Stammkapitalanteil von 3,17 T€.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Landesrundfunkanstalten und das ZDF stellen über die ARTE Deutschland die deutschen Zulieferungen zum gemeinsamen Programm der ARTE G.E.I.E in Straßburg zur Verfügung.

Die Gesellschaft übt keine kommerziellen Tätigkeiten im Sinne der §§40 ff MStV (§§ 16a ff RStV a.F.) aus.

Risikolage:

Die zivilgerichtlich geführten Auseinandersetzungen mit den Kabelnetzbetreibern Vodafone Kabel Deutschland sowie Unitymedia wegen der von ARTE, den Landesrundfunkanstalten der ARD, dem ZDF und Deutschlandradio zum 31. Dezember 2012 gekündigten Verträge dauern an. Hierfür wurde eine bilanzielle Vorsorge durch entsprechende Rückstellungsbildung getroffen.

Die Corona-Krise hat aller Voraussicht nach aufgrund des stabilen Geschäftsmodells keine wesentlichen Auswirkungen für ARTE Deutschland TV GmbH.

Unter Berücksichtigung der bestehenden Staatsverträge sind Risiken der zukünftigen Entwicklung nicht erkennbar. Vor dem Hintergrund des von der KEF anerkannten Finanzbedarfs ist die finanzielle Entwicklung von ARTE als gesichert anzusehen. Sollte die von der KEF vorgeschlagene Beitragserhöhung ab 2021 nicht beschlossen werden, so hätte dies Auswirkungen auf die ARTE jährlich zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Die Eintrittswahrscheinlichkeit einer ungünstigen oder bestandsgefährdenden Entwicklung, die auf den SR durchschlagen könnte, ist als sehr gering einzustufen.

C.7 ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH, Nürnberg

Unternehmenszweck:

Die ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH (MAK) wurde am 1. Januar 2007 als gemeinnützige GmbH gegründet und ist ein Zusammenschluss der Vorgängereinrichtungen „Zentrale Fortbildung der Programm-Mitarbeiter“ (ZFP) und „Schule für Rundfunktechnik“ (SRT). Das Finanzierungsmodell der MAK setzt voraus, dass sie ihre Preise für die angebotenen Seminare auf Basis der geplanten Vollkosten kalkuliert.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich der Medien und neuer Informations- und Kommunikationstechniken. Dabei agiert die MAK als zentrale Fortbildungseinrichtung für Personen, die in audio-visuellen Medien tätig sind oder durch eine Ausbildung dort tätig werden wollen. Sie entwickelt und veranstaltet entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen wie z. B. Seminare, Workshops oder Symposien. Workflow-orientierte Seminare, E- und Blended-Learning gewinnen zunehmend an Bedeutung. Darüber hinaus erstellt die MAK entsprechendes Lehr- und Lernmaterial sowie Broschüren und Fachliteratur. Ferner erbringt die Gesellschaft Beratungsleistungen zur Entwicklung und Konzeption von Fortbildungsmaßnahmen und betreibt Lernplattformen und Wissensdatenbanken. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Stammkapital: 100 T€

Gesellschafterstruktur:

Die Gesellschafterstruktur stellt sich wie folgt dar:

Bayerischer Rundfunk	12.900 €	12,90 %
Hessischer Rundfunk	6.050 €	6,05 %
Mitteldeutscher Rundfunk	8.550 €	8,55 %
Norddeutscher Rundfunk	14.000 €	14,00 %
Radio Bremen	650 €	0,65 %
Rundfunk Berlin Brandenburg	5.300 €	5,30 %
Saarländischer Rundfunk	1.000 €	1,00 %
Südwestrundfunk	14.600 €	14,60 %
Westdeutscher Rundfunk	16.800 €	16,80 %
DeutschlandRadio	2.500 €	2,50 %
Deutsche Welle	5.650 €	5,65 %
Zweites Deutsches Fernsehen	12.000 €	12,00 %

Geschäftsführung:

Herr Dr. Stefan Hanke

Aufsichtsorgane:

Vertreter des SR in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oliver Pabst (Bereichsleiter Technik). Der Verwaltungsrat setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen, von denen zwei vom ZDF und vier von den ARD-Landesrundfunkanstalten entsandt werden. Der SR ist im Verwaltungsrat nicht vertreten. SR-Vertreterin im Akademiebeirat der Gesellschaft ist Frau Daniela Schumann (Fortbildungsbeauftragte des SR).

Einflussmöglichkeiten des SR gem. Satzung:

Der gesellschaftsrechtlich abgesicherte Einfluss des SR auf die Geschäftstätigkeit entspricht seinem Beteiligungsanteil.

Mitarbeiterzahl: Ø 2019: 53 (Vorjahr: 55)

Wirtschaftliche Eckdaten der MAK:

Die unten stehende Tabelle gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der MAK im Berichtszeitraum anhand von Kennzahlen:

Kennzahlen - MAK in T€ bzw. %		IST 2017	IST 2018	IST 2019	IST 2019 - IST 2018	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	39.808	40.204	44.440	4.236	10,5%
2	Anlagevermögen	688	547	449	-98	-17,9%
3	Umlaufvermögen	39.104	39.648	43.974	4.326	10,9%
4	davon: liquide Mittel	3.701	4.004	4.629	625	15,6%
5	Eigenkapital	2.560	3.387	4.093	706	20,8%
6	Rückstellungen	33.986	33.844	37.418	3.574	10,6%
7	Verbindlichkeiten	3.262	2.973	2.929	-44	-1,5%
8	Eigenkapitalquote	6,4%	8,4%	9,2%		
Gewinn- und Verlustrechnung						
9	Erträge aus Seminaren / Veranstaltungen / Zuschüsse	12.794	14.143	14.280	137	1,0%
10	Sonstige Erträge	2.694	3.813	4.599	786	20,6%
11	Erträge	15.488	17.956	18.879	923	5,1%
12	Personalaufwand	5.710	7.141	8.079	938	13,1%
13	Materialaufwand/Aufwand f. bezogene Leistungen	5.285	6.163	6.287	124	2,0%
14	sonstiger Aufwand (inkl. Steuern)	3.861	3.825	3.807	-18	-0,5%
15	Aufwendungen	14.856	17.129	18.173	1.044	6,1%
16	(+) Über- / (-) Unterdeckung	632	827	706	-121	-14,6%

Tabelle 16: Kennzahlen der ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH (MAK)

Die Medienakademie veranstaltete in 2019 für 25.710 Teilnehmer (2018: 21.682) 3.110 Seminare (2018: 2.834) mit 4.979 Seminartagen (2018: 4.946).

Die Steigerung der Seminarumsätze mit Gesellschaftern erklärt im Wesentlichen die Erhöhung der Umsatzerlöse um 1 % bzw. 137 T€ auf 14.280 T€ in 2019.

Demgegenüber steht ein Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen, da die Leistungsvergütungen/ Honorare für externe Trainer parallel mit der Nachfrage nach Seminarleistungen gestiegen sind (+123 T€). Die Erhöhung der Sonstigen Erträge um 786 T€ resultierte insbesondere aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen aufgrund Bewertungsveränderungen.

Die Personalaufwendungen sind im Berichtsjahr um rd. 13 % auf 8.079 T€ gestiegen. Dies ist primär auf die Erhöhung der Sozial- / Altersversorgungsaufwendungen um 956 T€ auf 4.132 T€ zurückzuführen, insbesondere aufgrund Rückstellungszuführungen.

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 706 T€ ab (Vorjahr: 827 T€). Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Demografischer Wandel und geplante Veränderungen in den Rundfunkanstalten führen zu einem steigenden Qualifizierungsbedarf. Da mit den Gesellschaftern aber der überwiegende Teil des Umsatzes generiert wird, ist die Medienakademie von deren Entwicklung stark abhängig: Sparzwänge dort können schnell zu Umsatzrückgängen führen. Insofern kommt dem Drittmarktgeschäft verstärktes Augenmerk zu.

Gemäß Wirtschaftsplan 2020 rechnet die Geschäftsführung wie im Vorjahr mit Erträgen und Aufwendungen von jeweils 11,5 Mio. €.

Ziele der SR-Beteiligung:

Aus Sicht des SR hat die Beteiligung an der MAK das Ziel, ein einheitlich koordiniertes, bedarfsgerechtes, qualitativ hochwertiges und wirtschaftliches Angebot von Fortbildungsleistungen sicherzustellen.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die MAK bietet ihre Schulungsleistungen auch für Dritte an. Insofern übt sie damit kommerzielle Tätigkeiten im Sinne der §§40 ff MStV (§§ 16a ff RStV a.F.) aus. Die Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach Auffassung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Zweifel an der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten begründen könnten.

Risikolage:

Das finanzielle Risiko des SR ist auf den Stammkapitalanteil begrenzt. Aufgrund der zwischen den Gesellschaftern vereinbarten Finanzierungsgrundlage der MAK ist die Eintrittswahrscheinlichkeit für ungünstige oder bestandsgefährdende Entwicklungen, die sich beim SR ungünstig auswirken könnten, als gering anzusehen.

Da die Gesellschafter der MAK gleichzeitig auch die größten Abnehmer sind, besteht eine gewisse Abhängigkeit von den Entwicklungen der Gesellschafter. Sparzwänge bei den Gesellschaftern führen demnach zu Umsatzrückgängen bei der MAK. Teilweise bieten die

Rundfunkanstalten interne Aus- und Fortbildungen an, die sich mit dem Seminarangebot der MAK decken.

Im Rahmen der ARD-Strukturreform wurde eine Teilmaßnahme Fort- und Weiterbildung/Medienakademie aufgesetzt, die die Identifizierung und Realisierung von Synergiepotenzialen bei der Konzeption, der Umsetzung und der Administration von Aus- und Fortbildungsangeboten zum Ziel hat. Unterstellt wird dabei, dass die Schnittmengen der Personalentwicklungsbedarfe groß genug sind, dass ein Anbieter für alle Rundfunkanstalten tätig wird. Dafür bietet sich nach Auffassung der beteiligten Anstalten besonders die Gemeinschaftseinrichtung „ARD.ZDF medienakademie“ an. Das Projekt wurde im Juni 2020 erfolgreich abgeschlossen.

Ein weiteres Risiko besteht darin, dass qualifizierte Trainer insbesondere im Geschäftsbereich Produktion und Technik nicht in ausreichendem Maß gefunden werden können.

Die Corona-Pandemie hat bei der Medienakademie zu einem abrupten Stillstand der Präsenzseminare ab dem 16. März geführt. Der Seminarbetrieb wurde bis zum 22. Mai eingestellt, so dass derzeit davon auszugehen ist, dass die ursprüngliche Planung für das Jahr 2020 nicht erreicht werden kann.

C.8 Europäische Rundfunk- und Fernseh GmbH Europa 1

Unternehmenszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, die Einrichtung und der Betrieb von Rundfunk- und Fernseh-Sendestationen. Die Tätigkeit der Gesellschaft bestand in dem Betrieb des Langwellensenders „Europe 1“. Mit Einstellung des Betriebs des Senders zum 31.12.2019 übt die Gesellschaft ab dem 1.1.2020 keine operative Geschäftstätigkeit mehr aus, sondern verwaltet und hält im Wesentlichen Immobilien- und Finanzanlagevermögen.

Der Jahresabschluss der Europa 1 wird in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens Lagardère Active Broadcast S.A., Paris, einbezogen. Dieser wird wiederum in den Konzernabschluss des obersten Mutterunternehmens Lagardère SCA, Monaco, einbezogen.

Europa 1 ist an folgenden Gesellschaften der Gruppe beteiligt: Europe 1 – Télécompagnie S.A., Paris (49,9%), Europe 1 – Immobilier S.A., Paris (15,0%) und Radio Salü – Euro Radio Saar GmbH, Saarbrücken (52,3%).

Stammkapital: 4.000 T€

Gesellschafterstruktur:

Rechtliche Grundlage ist der Gesellschaftsvertrag in der gültigen Fassung vom 07. Juli 2016. Mehrheitsgesellschafterin ist mit 99,8% der Anteile die Lagardère Active Broadcast S.A.

Splitteranteile werden vom Saarländischen Rundfunk (0,185%) sowie vom Saarland gehalten.

Geschäftsführung:

Herr Laurent Guimier (bis 18. Juli 2019)

Frau Anne Fauconnier (ab 19. Juli 2019)

Herr Michael Mezödi

Aufsichtsorgane:

Die Vertretung des SR in der Gesellschafterversammlung wird vom Intendanten des SR wahrgenommen. Ein Aufsichtsrat ist nicht eingerichtet. Im Beirat der Gesellschaft ist der SR nicht vertreten.

Mitarbeiteranzahl:

Aufgrund des Vertrages mit BCE (Broadcasting Center Europe S.A.) hat die Gesellschaft seit 2015 keine Mitarbeiter mehr.

Wirtschaftliche Eckdaten von Europa 1:

Wichtige wirtschaftliche Eckdaten können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Kennzahlen - Europa 1 in T€ bzw. %		IST 2017	IST 2018	IST 2019	IST 2019 - IST 2018	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	14.924	14.428	37.240	22.812	158,1%
2	Anlagevermögen	7.317	6.922	4.911	-2.011	-29,1%
3	Umlaufvermögen	7.575	7.477	32.230	24.753	331,1%
4	Eigenkapital	6.379	7.113	31.510	24.397	343,0%
5	Rückstellungen	4.191	3.696	4.615	919	24,9%
6	Verbindlichkeiten	4.354	3.619	1.115	-2.504	-69,2%
Gewinn- und Verlustrechnung						
7	Umsatzerlöse	2.897	3.224	5.708	2.484	77,0%
8	Sonstige betriebliche Erträge	116	230	127	-103	-44,8%
9	Materialaufwand	1.637	2.136	1.849	-287	-13,4%
10	Personalaufwand	186	10	11	1	10,0%
11	Abschreibungen	344	344	2.015	1.671	485,8%
12	sonstige betriebliche Aufwendungen	335	389	1.197	808	207,7%
13	Erträge aus Beteiligungen	628	419	24.306	23.887	5701,0%
14	Zinsergebnis	-135	-94	-50	44	-46,8%
15	Steuern vom Einkommen u. Ertrag	74	142	600	458	322,5%
16	Ergebnis nach Steuern	930	758	24.419	23.661	3121,5%
17	sonstige Steuern	30	24	22	-2	-8,3%
18	Jahresergebnis	900	734	24.397	23.663	2629,2%
19	Eigenkapitalquote	42,7%	49,3%	84,6%		-19,6%

Tabelle 17: Kennzahlen der Europäischen Rundfunk- und Fernseh GmbH (Europa 1)

Nach Abzug der Steuern konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 24.397 T€ (VJ: 734 T€) erzielt werden. Die deutliche Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus den außerordentlichen Beteiligungserträgen anlässlich der Aktienausschüttung der Beteiligung an der Europa 1 Immobilier SAS; gegenläufig wirkt der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der Abschreibungen aufgrund der Einstellung des Senderbetriebs „Europe 1“.

Die Umsatzerlöse betreffen hauptsächlich Kostenerstattungen der Muttergesellschaft LAB¹¹ und belaufen sich 2019 auf 5.708 T€. Der Anstieg der Umsatzerlöse um 2.484 T€ im Vergleich zum Vorjahr steht im Zusammenhang mit dem Anstieg der Kosten im Rahmen

¹¹ Nach einer Vereinbarung vom 17. November 2000 erstattet LAB sämtliche Kosten, die der Europa 1 aus der Aufrechterhaltung des Sendebetriebs und den damit zusammenhängenden technischen Dienstleistungen entstehen, zuzüglich eines Gewinnaufschlags in Höhe von 10 %. In einer Nachtragsvereinbarung vom 31.10.2008 wurde klargestellt, dass diese Vereinbarungen bestimmte Kosten (insbesondere Kosten im Zusammenhang mit dem Halten von Beteiligungen) nicht einschließt. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen werden den Umsatzerlösen gegengerechnet, da die Bildung der entsprechenden Rückstellung in Vorjahren erstattet wurde.

der Einstellung des Senderbetriebs „Europe 1“ zum 31.12.2019 und der damit zusammenhängenden Kostenerstattung der Muttergesellschaft LAB.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 127 T€ (VJ: 230 T€) enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 113 T€ (VJ: 156 T€).

Der Materialaufwand reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um -287 T€ auf 1.849 T€. Die Personalaufwendungen, die sich aus sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung zusammensetzten liegen auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen um 808 T€ gegenüber 2018 aufgrund von Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Einstellung des Senderbetriebs „Europe 1“ für Rechtsberatungs- und Prüfungskosten, Versicherungen und Mieten für Gebäude.

Neben den planmäßigen Abschreibungen sind aufgrund der o.g. Sendereinstellung außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude und technische Anlagen i.H.v. 1.671 T€ zu verzeichnen. Die Abschreibung erhöht sich damit auf 2.015 T€ (VJ: 344 T€).

Die Erträge aus Beteiligungen betrafen im Vorjahr ausschließlich Erträge aus der Beteiligung an Radio Salù in Höhe von 419 T€ (dieses Jahr: 314 T€). Aufgrund der o.g. Aktienausschüttung der Beteiligung an Europe 1 Immobilier SAS (23.993 T€) belaufen sich die Erträge aus Beteiligungen im Jahr 2019 auf 24.306 T€.

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31.12.2019 auf 37.240 T€ und hat sich damit um 22.812 T€ im Vergleich zur Bilanzsumme des Vorjahres (14.428 T€) erhöht.

Dies resultiert auf der Aktivseite aus der Erhöhung des Umlaufvermögens um 24.823 T€ auf 32.300 T€. Das Umlaufvermögen beinhaltet in erster Linie Forderungen gegen verbundene Unternehmen (31.682 T€). Diese betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen die Lagardère Active Finances Sàrl (LAF), welche für die Vermögensverwaltung innerhalb der Lagardère-Gruppe zuständig ist. Der deutliche Anstieg ergibt sich aus der Anlage von Beteiligungserträgen aus der Aktienausschüttung der Europe 1 Immobilier SAS auf dem mit dem verbundenen Unternehmen LAF bestehenden Cash-Pool-Konto zum Bilanzstichtag.

Das Anlagevermögen zum 31.12.2019 vermindert sich gegenüber dem Vorjahr um 2.011 T€ bedingt durch die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Gebäude und technischen Anlagen aufgrund der Einstellung des Betriebs des Radiosenders „Europe 1“ zum 31.12.2019 und der hierfür genutzten Langwellen-Frequenz.

Auf der Passivseite ergibt sich die Veränderung des Eigenkapitals zum Stichtag 31.12.2019 in Höhe von 31.510 T€ gegenüber dem Vorjahr (7.113 T€) aus dem Anstieg des Jahresüberschuss (+23.663 T€) geprägt durch die gestiegenen Erträge aus Beteiligungen aufgrund der Aktienausschüttung. Die Eigenkapitalquote liegt bei 84,6 % (VJ: 49,3 %).

Eine Erhöhung zum Vorjahr um 919 T€ auf 4.615 T€ ist bei den Rückstellungen erkennbar. Sie beinhalten die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 2.168 T€ (VJ: 2.532 T€), Steuerrückstellungen von 641 T€ (VJ: 73 T€) und Sonstige Rückstellungen in Höhe von 1.806 T€ (VJ: 1.091 T€). Der Anstieg der Sonstigen Rückstellungen ist auf die

Beendigung des Betriebs des Senders „Europe 1“ und der damit verbundenen Rückstellungsbildung (858 T€) für Demontagekosten, Rückbaukosten, Erbbauzinsen sowie vertragliche Verpflichtungen zurück zu führen.

Die Verbindlichkeiten reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um -2.504 T€, vor allem bedingt durch den Wegfall der Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.016 T€, betreffen hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber BCE (Broadcasting Center Europe SA) aus dem Bau der neuen Sendeanlage.

Zielsetzungen und finanzielle Verhältnisse aus SR-Sicht:

Der SR aktiviert die Beteiligung an der Europa 1 mit dem Stammkapitalanteil von 7,4 T€. Am 5. September 2019 beschloss die Gesellschafterversammlung das Ergebnis des Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 734 T€ auf das neue Geschäftsjahr zu übertragen. Ein Ausschüttungsbeschluss für das Geschäftsjahr 2019 lag zum Zeitpunkt der Aufstellung des Beteiligungsberichts noch nicht vor.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Europa 1 ist ein privatwirtschaftlicher Hörfunksender. Die Eigentümer stammen mehrheitlich weder aus dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk, noch sind sie mehrheitlich Anstalten oder Körperschaften öffentlichen Rechts. Insofern sind die Bestimmungen der §§40 ff MStV (§§ 16a ff RStV a.F.), soweit sie die Vorschriften zum Marktkonformitätsnachweis und zur Marktkonformitätsprüfung sowie das Prüfungsrecht der Rechnungshöfe betreffen, auf Europa 1 nicht anwendbar.

Risikolage:

Das finanzielle Risiko beschränkt sich aus SR-Sicht auf die geleistete Stammkapitaleinlage.

